ÄhrenPost
DIE GRATISZEITUNG FÜR HOMBRECHTIKON
Nr. 432 vom 3. Februar 2023

7
Legislaturziele 2022–2026
Der Gemeinderat hat zehn Ziele für die aktuelle Amtsperiode festgelegt.

25
Brocki braucht Hilfe
Die Brocki braucht dringend neue Helfende. Sonst droht das Aus.

36
Angetroffen
Doris Feltre löst mit Hilfe von Hypnose belastende Emotionen auf.



Themen-Spezial
Kantonsrats-wahlen
ab Seite 14



Freuen sich riesig, dass Hombi einen Pumptrack bekommt: das Initiativ-Komitee Seraina Heusser, Stefan Bacher, Jolanda Ferrat, Mathias Gäumann, René Bachmann (v.l.n.r.). Nicht auf dem Foto: Dominik Brem, Elodie Gillich, Reto Hess. Bild: Alex Hauenstein

## Neu als Zeitung

Ab heute erscheint die «Ährenpost» in einem neuen Layout als moderne, frische Zeitung. Es ist die erste Ausgabe unter der Leitung der neuen Herausgeberin Tudor Dialog GmbH aus Gossau ZH. Das auf Marketing, Kommunikation und Medien spezialisierte Unternehmen gibt neben der «Ährenpost» auch die «Grüninger Post» und die «Gossauer Post» heraus. Dazu ist sie die Betreiberin des Online-Portals zuerioberland24. Mehr über die Neuausrichtung der «Ährenpost» und über die Köpfe dahinter erfährst du auf Seite 4+5.

# Hombrechtikon bekommt einen Pumptrack

**An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 haben die Hombrechtiker Stimmbürger:innen dem Bau eines Pumptracks auf dem Areal Holflüe zugestimmt. Bis spätestens im Herbst 2024 soll dieser eröffnet werden.**

Der Pumptrack hatte an der Gemeindeversammlung gleich zu Beginn für Furore gesorgt: Die einen wollten das Pumptrack-Traktandum erst zum Schluss behandeln, andere als ersten Punkt. Nicht nur bei der Traktanden-Reihenfolge gewann der Pumptrack. Das Projekt wurde trotz eines kritischen Votums auch mit deutlicher Mehrheit angenommen. Dieser Erfolg ist dem Initiativ-Komitee zuzuschreiben, das sich im Vorfeld umfassend damit auseinandergesetzt hat. Warum es seiner Meinung nach einen Pumptrack in Hombrechtikon braucht und was die nächsten Schritte sind, erzählt die Initiantin Jolanda Ferrat im Interview auf den Seiten 2 und 3.

*Barbara Tudor*

Anzeige

goldküste24
LOKAL · ONLINE · AKTUELL

**News** von **Hombrechtikon** und vom ganzen **Bezirk Meilen.**
www.goldkueste24.ch

# «Ein Pumptrack ist ein vielseitiger Spielplatz für mehrere Generationen»

**Ein achtköpfiges Komitee setzt sich für den Bau eines Pumptracks in Hombrechtikon ein. An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 gaben die Stimmberechtigten grünes Licht dafür. Initiantin Jolanda Ferrat erzählt im Gespräch, warum sie sich für das Projekt engagiert und was nun die weiteren Schritte sind.**

***Ährenpost:* Das Projekt Pumptrack wurde von der Stimmbevölkerung deutlich angenommen. Hast Du Dich gefreut?**

*Jolanda Ferrat:* Und wie! Obwohl die Zeichen für die Initiative im Vorfeld gut standen, weiss man nie, wie es am Ende ausgeht. Dass mit fast 300 anwesenden Stimmberechtigten überdurchschnittlich viele Dorfbewohnende an der Versammlung erschienen, hat mich enorm gefreut. Sogar Kinder und Jugendliche waren als Zuschauer auf der Tribüne dabei, um ein Zeichen für den Pumptrack zu setzen.

**Der Präsentation an der Versammlung ging sicher jede Menge Arbeit voraus …**

Ja, das ist korrekt. Angefangen hat's damit, ein begeistertes Komitee zu bilden. Darauf folgte ein Workshop, wo wir unsere Vision, das Kernelement des Pumptracks sowie weitere erforderliche Elemente für die Anlage definierten. Die Auswertung durften wir dem Gemeinderat präsentieren. Als der uns zugesichert hatte, das Projekt zu unterstützen, ging's zügig weiter. Wir haben mit Velosolutions, einer Firma, die Pumptracks baut, geprüft, ob sich der Standort Holflüe von der Grösse und den bautechnischen Gegebenheiten her eignet. Die Ausgangslage sei ideal, hiess es. Also liessen wir eine Offerte erstellen, holten weitere Angebote ein und führten Gespräche mit der Gemeindeverwaltung, um abzuklären, mit welchen Kosten z. B. für einen Spiel- und Grillplatz zu rechnen ist. Zudem ermittelte ich, wie das Sponsoring des kantonalen Sportamts sichergestellt werden kann und was bezüglich Sicherheit berücksichtigt werden sollte. Danach musste noch alles auf Papier.

**Warum braucht Hombrechtikon Deiner Meinung nach einen Pumptrack?**

Ein Pumptrack ist ein vielseitiger Spielplatz für mehrere Generationen, der mit ganz unterschiedlichem Rollmaterial wie Scooter, Bike, Laufrad, Inlineskates usw. befahren werden kann. Pumptrack fahren macht Spass, fördert Ausdauer, Fahrtechnik, Koordination und Kraft.




**Ein erster, noch unverbindlicher Entwurf des Pumptracks auf dem Holflüe-Areal. Die Anlage wird ca. 1400 m² umfassen.**
Bild: Velosolutions



Bild: Alex Hauenstein

**Welche Vorteile siehst Du beim Pumptrack gegenüber einer gewöhnlichen Freizeitanlage?**

Von den Kleinkindern auf Laufrädern bis hin zu junggebliebenen Erwachsenen können sich alle auf der gleichen Anlage bewegen – unabhängig von ihren Fahrniveaus. Das macht die Anlage so einzigartig! Das gemeinsame Interesse verbindet und man lernt auch gegenseitige Rücksichtnahme. Und natürlich macht es Spass, die Erfolgserlebnisse mit anderen zu teilen.

**«Diskussionen und Meinungen sind wichtig. Letztendlich hat das Stimmvolk entschieden.»**
**Jolanda Ferrat, Mitinitiantin**

**Neben dem Pumptrack ist auch eine Begegnungszone für Familien geplant mit Tischen und Grillmöglichkeit. Vielerorts werden solche Plätze dann leider auch von Vandalen heimgesucht und Littering ist ein grosses Problem. Wie wollt Ihr dem begegnen?**

Wir werden sicher eine Tafel mit Verhaltensregeln aufstellen, wo auch die Benutzerzeiten geregelt

sind. Wir erhoffen uns natürlich, dass durch den regen Besuch der Anlage die Zeitfenster für Littering und Vandalismus klein sein werden. Zudem werden wir seitens Pumptrack-Verein, den wir dieses Jahr gründen werden, ein Auge auf die Anlage haben und Ansprechpartner für solche Probleme sein. Lösungen würden dann wohl in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gefunden werden müssen.

**Ein Hombrechtiker Bürger hatte das Projekt an der Gemeindeversammlung scharf kritisiert. Er warf dem Projektteam u. a. vor, dass die Kostenberechnung markante Lücken aufweise. Auch am Gemeinderat liess er kein gutes Haar. Dieser habe die Initiative nicht genau studiert. Was sagst Du zu den Vorwürfen?**

Der Gemeinderat hat die Initiative geprüft und für gültig erklärt. Auch die RGPK hat sich intensiv damit befasst. Beide haben sie zur Annahme empfohlen. Für mich persönlich ist das sehr aussagekräftig. Das Stimmvolk hat über einen Objektkredit abgestimmt, der nicht überschritten werden darf. Demzufolge war unsere Absicht immer, ein möglichst realistisches Budget nach bestem Wissen und Gewissen zu erstellen. Deshalb haben wir wie erwähnt Offerten eingeholt und Kostenabschätzungen von der Gemeinde und anderen Fachpersonen eingeholt. Dass an einer Gemeindeversammlung Diskussionen stattfinden und andere Meinungen geäussert werden, ist richtig und wichtig für unsere Gemeindepolitik. Letztendlich entscheidet das Stimmvolk.

**Was sind die nächsten Schritte?**

In den nächsten Wochen findet ein Kick-off-Meeting mit der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen statt. Wir vom Komitee sind sehr motiviert, auch in der Umsetzung mitzuwirken. Zudem werden wir dieses Jahr den Pumptrack-Verein gründen, und ich gehe davon aus, dass auch eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde erarbeitet wird.

**Bis wann soll der Pumptrack fertiggestellt sein?**

Wir gehen davon aus, dass wir spätestens im Herbst 2024 den Pumptrack eröffnen können.

**Du hast an der Gemeindeversammlung betont, dass der Pumptrack unter Mitwirkung der Bevölkerung entstehen und später auch gemeinsam betrieben werden soll. Was genau meinst Du damit?**

Das in der Initiative verankerte Mitgestaltungsverfahren wird die Gemeinde in ihrer Umsetzung steuern. Wir vom Komitee sind auf jeden Fall bereit, unsere Erfahrungen und unser Wissen einzubringen. Uns ist wichtig, dass die Bedürfnisse der Direktbetroffenen, z. B. des Skatervereins und der Mojuga, abgeholt werden und wir Lösungen finden, mit denen im besten Fall alle einen Mehrwert in der Anlage sehen.

**«Alle, die interessiert sind, in irgendeiner Form mitzumachen, sind herzlich willkommen.»**

**Jolanda Ferrat**

**Wie kann die Bevölkerung das Projekt unterstützen?**

Die Bevölkerung kann uns durch ihre Mitgliedschaft im Verein unterstützen. Wenn der Pumptrack mal steht, fallen Aufgaben von regelmässigen Aufräum- und Unterhaltsarbeiten bis hin zur Organisation von Veranstaltungen an. Alle, die interessiert sind, in irgendeiner Form mitzumachen, sollen sich bei mir oder einem anderen Mitglied aus dem Komitee melden. Man wird den Verein sicher auch passiv in Form einer Gönnerschaft unterstützen können.

**Freiwillige zu finden, wird immer schwieriger. Viele Vereine kämpfen gegen den Mitgliederschwund. Wie wollt Ihr es schaffen, dass es beim Pumptrack anders wird?**

Mir ist bewusst, dass das Vereinsleben – auch coronabedingt – schwierige Zeiten hinter sich hat und allgemein etwas an Attraktivität verloren hat. Viele Leute sind beruflich stark eingespannt und wollen in ihrer Freizeit nicht weitere Verpflichtungen eingehen. Trotzdem hoffe ich, dass sich unsere Begeisterung auf andere überträgt und wir den Pumptrack mit Leben füllen können. Mit dem Pumptrack im Zentrum wollen wir etwas Wertstiftendes für unsere Gemeinschaft im Dorf erschaffen.

*Barbara Tudor*

**INFO**

**Den Bericht über die Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 kannst du auf www.goldkueste24.ch nachlesen.**

www.goldkueste24.ch

*Jolanda Ferrat ist in Bern aufgewachsen und lebt seit 2013 in Hombrechtikon.*

Anzeige



# Frischer Wind in den Ähren

Liebe Leserin, lieber Leser

Als ich im Frühsommer 2022 angefragt wurde, ob ich die Herausgabe der «Ährenpost» übernehmen könnte, sagte mein Herz sofort Ja. Mein Verstand zögerte. Ja, weil es lokale Medien wie die «Ährenpost» braucht. Ja, weil ich trotz aller Digitalisierung an das Gedruckte glaube. Ja, weil ich viel Medienerfahrung mitbringe.

Gezögert habe ich, weil die «Ährenpost» alles andere als auf Rosen gebettet ist. Weil es Printmedien schwer haben. Weil die Zeiten, in denen man mit Titeln wie diesem gutes Geld verdienen konnte, längst vorbei sind. Google, das Internet generell und andere Kanäle bieten mittlerweile Informationen rund um die Uhr an. Ohne lange Vorlaufzeiten und frühe Redaktionsschlüsse. Und dies meist kostenlos. Entsprechend sind Printmedien unter Druck – allen voran die abonnierte Presse.

Aber: Gerade die letzten Jahre der Pandemie haben deutlich gezeigt, wie wichtig die Lokalmedien sind – ob gedruckt oder online. Sie geben Orientierung, Halt und – wenn sie gut gemacht sind – bereiten Freude. Genau das ist unser Ziel.

Damit ein Medium wie die «Ährenpost» finanziert werden kann, braucht es vor allem eines: Werbekunden. Sie sind es, die es Ihnen ermöglichen, dieses Produkt in Ihren Händen halten und Lokalinformationen gratis geniessen zu können. Auch braucht es die Gemeinde, welche einen jährlichen Beitrag an die Herausgabe leistet. Darüber hinaus braucht es leidenschaftliche RedaktorInnen, schlanke Strukturen, effiziente Prozesse sowie gute Konditionen für den Druck. Und natürlich braucht es Sie, liebe Leserin, lieber Leser!

Wie heisst es so schön: Veränderungen sind immer auch eine Chance. So haben wir die Art der Erscheinung und gewisse Inhalte der «Ährenpost» in den letzten Wochen kritisch hinterfragt und punktuelle Anpassungen vorgenommen. Die deutlichste Veränderung ist sicherlich visuell. Eines aber bleibt: Die «Ährenpost» soll die schöne Gemeinde mit ihren wunderbaren Menschen und ihren einzigartigen Facetten in den Mittelpunkt stellen. Sie soll von Nutzen sein, informieren und den Dialog untereinander fördern. Und sie soll Freude bereiten!

An dieser Stelle danke ich Gabriela Gasser und Martina Gradmann von Herzen, dass auch sie so spontan und unkompliziert eingesprungen sind und die «Ährenpost» gemeinsam mit mir gestalten.

Ich wünsche Ihnen unterhaltsame Lesemomente und der «Ährenpost» eine freudvolle Zukunft.

*Barbara Tudor*

# Das «Ährenpost»-Team



## Barbara Tudor
Verlegerin

Aufgewachsen in Grüningen, 17 Jahre in Männedorf und Stäfa wohnhaft, verheiratet, Mutter einer Tochter im Teenageralter, heute in Gossau ZH zu Hause.
Dipl. Verlagsmanagerin, ehemalige Verlagsleiterin der «Zürichsee-Zeitung» (2000–2009), Inhaberin der Marketing- und Kommunikationsagentur Tudor Dialog GmbH, Herausgeberin von «Grüninger Post» und «Gossauer Post», Betreiberin des Online-Portals www.zuerioberland24.ch



## Gabriela Gasser
Redaktionsmitarbeiterin

Seit 1995 in Hombrechtikon wohnhaft, Mutter einer 18-jährigen Tochter.
Verlagsmitarbeiterin von Tudor Dialog GmbH im Teilzeitpensum und selbständige Modeberaterin.



## Martina Gradmann
Freie Redaktorin

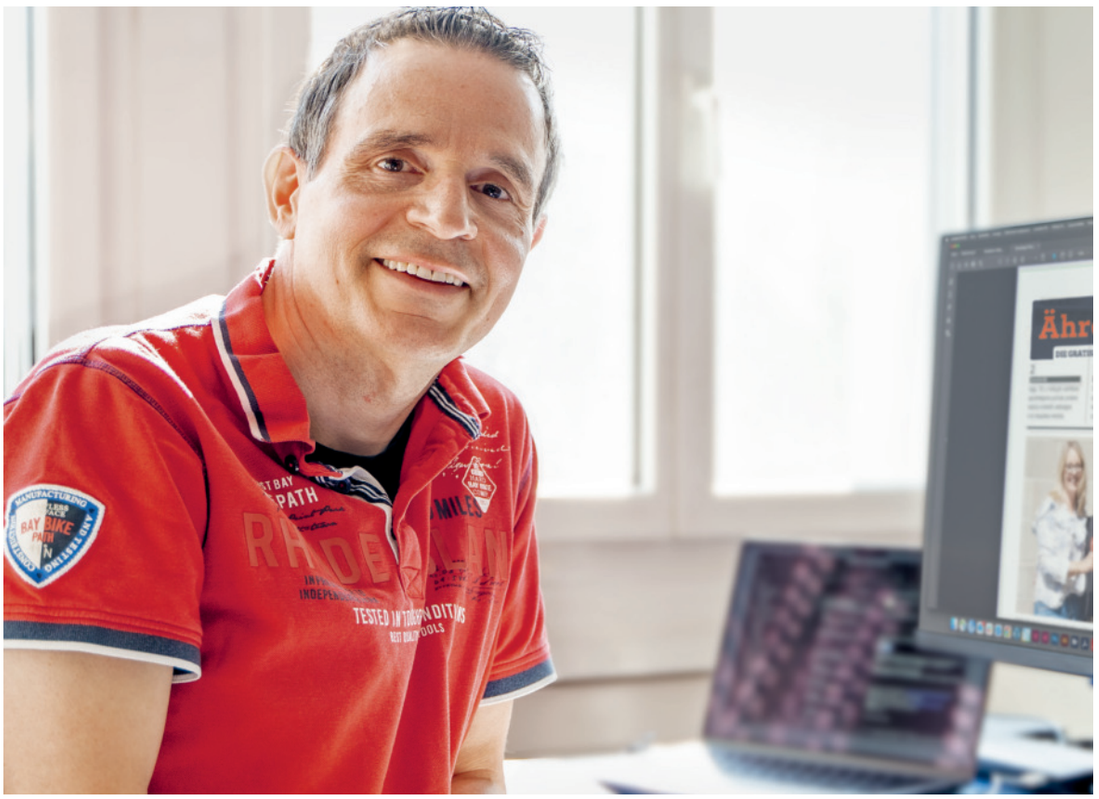
Freie Journalistin, Texterin und Buchautorin, Redaktionsleiterin der «Grüninger Post». Wohnhaft in Grüningen, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.

**DU BIST AUCH DIE «ÄHRENPOST»!**

**Das «Ährenpost»-Team strebt einen gelungenen, positiv gestimmten und konstruktiven Austausch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen in der Gemeinde Hombrechtikon an. Du möchtest die Zeitung aktiv mitgestalten oder hast einen Tipp, worüber wir in einer der nächsten Ausgaben berichten sollen? Wir freuen uns, dich kennen zu lernen: Telefon 043 542 55 17, redaktion@aehren-post.ch**

# Der stille Schaffer hinter den Kulissen

**Damit eine Zeitung wie die «Ähnenpost» gelesen werden kann, braucht es nicht nur viele Stunden redaktionelle Arbeit und einen aktiven Anzeigenverkauf, sondern auch engagierte Menschen hinter den Kulissen. Einer von ihnen ist Andreas Etter von der FO-Fotorotar AG in Egg. Er fügt bei jeder Ausgabe alle Puzzleteile zusammen und erweckt die «Ähnenpost» zum Leben.**



Andreas Etter ist der Mann, der die Inhalte der «Ähnenpost» zum Leben erweckt. Bild: Jérôme Graff

**Was gehört zu deinen Arbeiten für die «Ähnenpost»?**
*Andreas Etter:* Ich erhalte vom Verlag die Texte, Bilder und Inserate. Dann layoute ich die Zeitung, bearbeite Inserate, koordiniere mit dem Korrektorat, nehme Anpassungen vor und bereite nach dem Gut zum Druck des Verlags die druckfähigen Daten für die Druckerei auf. Bildbearbeitungen übernehmen ein Arbeitskollege und ich gemeinsam.

**Wie lange betreust du die «Ähnenpost» schon?**
Seit 2017, als die Druckvorstufen von FO-Fotorotar und FO-Zürisee zusammengeführt wurden.

**Du bist gelernter Schriftsetzer, die heutige Berufsbezeichnung dafür ist Polygraf. Was hat sich in den vielen Jahren deiner beruflichen Tätigkeit verändert?**
Dieser Beruf hat sich stark verändert. Heute wird das gesamte Layout, Bilder bearbeiten usw. nur noch am Computer gemacht. Früher wurde nur der Text mit Satzsystemen auf Film belichtet, die Bilder in der Repro aufgenommen, belichtet und dann wurde alles am Leuchtpult zusammenmontiert. Im Vergleich zu heute ein immenser Arbeitsaufwand. Damals war es auch nicht möglich, zu Hause oder in einer Firma selbst Drucksachen herzustellen. Heute ist das ganz anders. Praktisch alle grösseren Firmen liefern nur noch druckfertige PDF-Dateien an.

**Was macht dir besonders Spass an der Arbeit mit der «Ähnenpost»?**
Eine ganze Zeitschrift mit allen Inhalten zu realisieren, damit es am Schluss perfekt aufgeht, macht mir immer wieder aufs Neue viel Freude.

**Du hast schon etliche «Ähnenpost»-Ausgaben produziert. Schaust du sie dir nach dem Druck überhaupt noch an?**
Ja, unbedingt! Ich bin immer noch gespannt auf ein gedrucktes Muster. Hier kann ich auch noch einmal sehen, ob es Verbesserungen geben könnte. Gerade wenn ein Produkt ein neues Layout bekommt, gibt es anfangs noch Details, die angepasst werden müssen.

**Welche Publikationen betreust du sonst noch?**
Neben der «Ähnenpost» layoute ich andere Lokaltitel wie zum Beispiel die «Grüninger Post», eine Aviatik-Zeitung sowie einige Geschäftsberichte und Segelbücher. Auch kleine Akzidenzarbeiten und Datenkontrollen gehören in meinen Arbeitsbereich.

**Du arbeitest viel sitzend am PC. Was machst du zum Ausgleich?**
Da wir zum Glück Stehpulte haben, arbeite ich nur zu etwa 60 Prozent sitzend. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Ich bin zudem sehr gerne in der Natur. Wenn es die Zeit zulässt, bin ich mit meiner Frau in den Bergen am Wandern. Zeit in den Bergen zu verbringen, ist für mich ein perfekter Ausgleich zum «Bürojob». Und wir hüten immer mal wieder unsere Enkelin.

*Redaktion*

**GUT ZU WISSEN**

Die «Ähnenpost» erscheint seit 1979. Anfangs wurde sie durch die Gemeinde Hombrechtikon selbst herausgegeben, im Jahr 2017 wurde die Herausgabe an die IEB Medien AG in Egg ZH ausgelagert, welche ihren Betrieb zwischenzeitlich eingestellt hat. Seit dem 1. Januar 2023 ist Tudor Dialog GmbH aus Gossau ZH die neue Herausgeberin der «Ähnenpost».

Die Gratiszeitung finanziert sich überwiegend durch den Verkauf von Werberaum und wird nicht von der Gemeinde Hombrechtikon gesponsert, wie vielleicht einige denken. Die Gemeinde Hombrechtikon bezahlt für die von ihr selbst genutzten Seiten und übernimmt zudem die Zustellkosten in die Haushalte von Hombrechtikon und Feldbach. Das unternehmerische Risiko trägt die Herausgeberin.

www.aehren-post.ch

## Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
## Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.







STIFTUNG BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20

Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

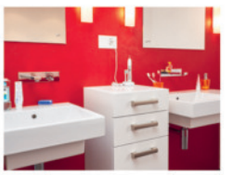
Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

Seit 1956

SCHREINEREI GRAF

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk










## Am 12. Februar ein starkes Team in den Kantonsrat



Nina **Fehr Düsel** (bisher)

Domenik «Lädi» **Ledergerber** (bisher)

Tumasch **Mischol**

Martin **Hirs**

Wieder in den Regierungsrat:
**Natalie Rickli** und **Ernst Stocker**

svpbezirkmeilen.ch

Sichere Zukunft in Freiheit

Liste 1

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

# Das sind die Zielsetzungen 2022–2026

**Der Gemeinderat hat für die aktuelle Amtsperiode 2022–2026 die folgenden 10 Legislaturziele festgelegt. Ein besonderes Augenmerk widmen die Ratsmitglieder den Bereichen Schulraumplanung, Klimaschutz und Gebühren.**



**Gemeinderat v.l.n.r. hinten: Eugen Gossauer, Thomas Etter, Daniel Wenger, Jürgen Sulger (Schreiber). Vorne: Thomas Wirth, Evéline Huber (Schulpräsidentin), Rainer Odermatt (Gemeindepräsident), Christian Walliker.**

Bild: zvg

### 1. Aktualisierung Leitbild

Wohin möchte sich Hombrechtikon in den nächsten 10 bis 20 Jahren weiterentwickeln? Um dieser Grundsatzfrage und weiteren Fragen gerecht zu werden, wird das heutige Leitbild aktualisiert und für die Zukunft vorbereitet.

### 2. Schulraumplanung

Für den Gemeinderat und die Schulpflege hat der Bildungsbereich einen hohen Stellenwert. Es ist den beiden Behörden seit jeher ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern gute Rahmenbedingungen zu bieten. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, sind in den kommenden Jahren Investitionen in der Höhe von gegen 35 Millionen Franken notwendig. Begründet sind sie einerseits mit der erwarteten Anzahl der Schülerinnen und Schüler: Bis in sechs Jahren wird die Schule Hombrechtikon vier zusätzliche Schulklassen führen. Andererseits weisen bestehende Schulliegenschaften dringenden Sanierungsbedarf auf. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung kontinuierlich wächst.

### 3. Klimaschutzanpassungen gemeindeeigener Liegenschaften und Grundstücke

Die Gemeinde Hombrechtikon übernimmt in der Förderung von nachhaltigen Energieträgern eine Vorbildfunktion. So wird bei Neu- und Umbauten von gemeindeeigenen Liegenschaften der Klimaschutz miteinbezogen.

### 4. Gebührenüberprüfung

Die Grundlagen für die Gebührenerhebung werden in allen Gemeinderatsressorts überprüft und aktualisiert.

### 5. Entschädigungsverordnung und Ressortverteilung

Nachdem die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2021 die neue Entschädigungsverordnung nicht angenommen haben, wird sich der Gemeinderat mit ihr beschäftigen. Ausserdem soll die Verteilung der Aufgaben innerhalb der Gemeinderatsressorts überprüft und angepasst werden.

### 6. Attraktivitätserhöhung

Mit der Erhöhung der örtlichen Attraktivität möchte der Gemeinderat finanzkräftige Firmen anziehen. Die Infrastrukturen wie Kinderspielplätze, Begegnungszentren sowie jegliche sportlichen Möglichkeiten sollen für Jung und Alt verbessert und gefördert werden.

### 7. Zusammenarbeit Familientreff und Bibliothek

Mit der verstärkten Zusammenarbeit von Familientreff und Bibliothek werden Bestrebungen unternommen, um einen grösseren Anteil an fremdsprachigen Familien mit Vorschulkindern zu erreichen. So soll auch das Beziehungsnetz zwischen Besucherinnen und Besuchern verstärkt und der Bekanntheitsgrad des Familientreffs und der Bibliothek verbessert werden.

### 8. Überarbeitung Jugendkonzept

Das bisherige Jugendkonzept wird überarbeitet, um zusammen mit der Mojuga Stiftung weiterhin eine attraktive Jugendarbeit anzubieten.

### 9. Revision der Bau- und Zonenordnung BZO

Die Bau- und Zonenordnung wird aktualisiert und den gesetzlichen Anforderungen angepasst.

### 10. Entsorgungskonzept

Das bisherige Entsorgungskonzept wird überprüft und angepasst.

*Gemeinderat*

# Ersatzwahl Monika Brem

**Die Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege wie auch der Bezirksrat Meilen bedanken sich für die von Monika Brem geleisteten Dienste in der Schulpflege Hombrechtikon und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.**

Mit der Gutheissung ihres Rücktrittsgesuchs (Gründe: Erhöhung des Arbeitspensums und entsprechende berufliche Mehrbelastung) hat der Bezirksrat dem Gemeinderat gleichzeitig den Auftrag erteilt, eine Ersatzwahl anzuordnen. Diese wird am Abstimmungswochenende vom 18. Juni 2023 durchgeführt, sofern in der Zwischenzeit keine stille Wahl erfolgt. Bereits am Freitag, 3. Februar 2023 wird im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Hombrechtikon, der Homepage von Hombrechtikon (www.hombrechtikon.ch – Amtliche Publikationen), die erste Wahlausschreibung veröffentlicht. Monika Brem war seit 2018 Mitglied in der Schulpflege Hombrechtikon.

*Gemeinderat*

# GV-Broschüre neu als Flyer




**Die Gemeinde Hombrechtikon hat bisher sehr viel Geld für den Druck der umfassenden Gemeindeversammlungsbroschüren ausgegeben. In Anlehnung an die Praxis vieler anderer Zürcher Gemeinden beschreitet der Gemeinderat einen neuen Weg, um die Hombrechtiker Stimmberechtigten kostengünstiger über die Geschäfte der Gemeindeversammlungen zu informieren.**

Die Lösung liegt in einem Flyer, worin die Traktanden und nur die wichtigsten Informationen über die Geschäfte enthalten sind. Diejenigen Personen, die mehr wissen wollen, erhalten sie via einen QR-Code. Wer die nur digital vorliegende «grosse» Gemeindeversammlungsbroschüre trotzdem zugeschickt erhalten will, kann dies bei der Gemeindeverwaltung verlangen. Die Kosteneinsparungen pro GV belaufen sich je nach Grösse der Inhalte der Traktanden bis zu CHF 5000. Auch betreffend ökologische Nachhaltigkeit macht diese Änderung absolut Sinn.

*Gemeinderat*

# Hauswartungen wieder intern

In der Vergangenheit wurden krankheits- und unfallbedingte Ausfälle bei den Hauswartungen oft durch externe Dienstleister ausgeglichen. Auch diverse «Spezial»-Einsätze, nach Vandalismus und Hilfestellungen für leitendes Hauswartepersonal, insbesondere im Aussenbereich, wurden durch Drittfirmen erledigt. Dadurch konnte zwar gewährleistet werden, dass die Gemeindeanlagen in einem ordentlichen Zustand bleiben; jedoch musste dafür auch zusätzlicher Instruktions- und Kontroll-Mehraufwand in Kauf genommen werden. Mit dem Engagement von externen Firmen für diese Themen soll nun Schluss sein.

### Stellenplanerhöhungen

Der Rat hat einer Stellenplanerhöhung von 20 Prozent seine Zustimmung gegeben. Dafür soll eine «Springerlösung» eingerichtet werden. Der oder die «Springer» bzw. «Springerin» soll kurzfristig und schnell für Entlastung sorgen und ist deshalb eine lohnenswerte präventive Massnahme gegen Unfälle, Verletzungen und Überstunden.

Eine weitere Erhöhung (10 Prozent) bewilligte der Rat für die Schwimmhallenreinigung. Gemäss Empfehlungen und Auflagen des AWEL (kantonales Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und aufgrund zunehmender Auslastungen, insbesondere am Samstag, sind zusätzliche Reinigungen und Wasserproben in der Schwimmhalle im Eich notwendig.

*Gemeinderat*



# Abhilfe gegen lange Warteschlangen

**In den Bereichen Sicherheit und Einwohnerdienste sind die Aufgaben und Anforderungen gestiegen. Dies auch aufgrund des Bevölkerungswachstums und des höheren Anteils der Ausländerinnen und Ausländer. Der Rat hat einer Erhöhung von 60% im Ressort Sicherheit zugestimmt.**

Während der vergangenen Monate hat sich die personelle Unterbesetzung dadurch gezeigt, dass sich lange Schlangen am Schalter bildeten, die telefonischen Anfragen nicht mehr innert Frist beantwortet werden konnten und sich die Pendenzen anhäuften. Im Weiteren ist festzustellen, dass die Anspruchshaltung der Kundschaft stark gestiegen ist (Nachwirkungen von Covid oder der Ukraine-Krise?). So werden Dienstleistungen innert kürzester Zeit verlangt und das Verständnis für Verzögerungen ist kaum vorhanden. Der Rat hat einer Erhöhung von 60 Stellenprozenten im Ressort Sicherheit zugestimmt. *Gemeinderat*



# Neue Applikationen arbeitsintensiver

Seit der Einführung der neuen Buchhaltungssoftware «Finanz-Suite» (kurz: FIS) sowie der Einführung von HRM2 haben die Arbeiten in der Finanzabteilung massiv zugenommen. Zudem arbeitet das FIS nicht vollständig konstant und es treten immer wieder Systemfehler auf, was ebenfalls Mehrarbeiten (Nachkontrollen, Korrekturarbeiten, Fehlersuche) mit sich bringt.

Dies führte in der Vergangenheit bei den Mitarbeitenden schon vermehrt zu massiven Ausfällen infolge psychischen Krankheiten. Auch das neue Lohnprogramm ist gegenüber der bisherigen Lösung (Einführung per 1.1.22) erheblich aufwändiger und fehleranfälliger. Dies machte die Anwendung des 4-Augen-Prinzips noch wichtiger, um möglichst falsche Lohnabrechnungen zu vermeiden. Die Pendenzen sowie die Überzeit einzelner Mitarbeitender stiegen in einem ungesunden Ausmass. Zusätzlich haben die bereichsübergreifenden ICT-Arbeiten, die von Mitarbeitenden der Finanz- und Steuerabteilung wahrgenommen werden, ebenfalls stark zugenommen (zusätzliche Übernahme der Aussenstellen wie Feuerwehr, Wasserversorgung, ARA, Bibliothek, neu IT-Telefonie usw.). Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat einer Stellenplanerhöhung von 20 Prozent seine Zustimmung gegeben. *Gemeinderat*

# «Es guets Neus» mit Beigeschmack

Am diesjährigen Silvester wurde auch in Hombrechtikon ausgiebig gefeiert und Feuerwerk abgelassen. Leider sind viele Überreste der Feuerwerkskörper aus den Weiden und Wiesen nicht entfernt worden. So geschehen in der Nähe eines Landwirtschaftsbetriebs am Lützelsee. Und dies ist bestimmt kein Einzelfall. Die Bevölkerung wird gebeten, inskünftig – der nächste Anlass ist der Nationalfeiertag – die Reste ihrer Feuerwerkskörper am darauffolgenden Tag mindestens aus den Wiesen und Feldern der Landwirtschaftsbetriebe zu suchen, zu sammeln und selber zu entsorgen. Schliesslich gefährden diese Abfälle, über Futter eingenommen, die Kühe, Ziegen etc. *Gemeinderat*



**Diesen Abfall hat ein Hombrechtiker Landwirt an Neujahr von seinen Wiesen entfernen müssen.** Bild: zvg

# Embru Deluxe
Taschenfederkernmatratze

**Durch und durch ein Schweizer Produkt:**
Taschenfederkern und Bezug werden in der Region hergestellt.

Jetzt vorbeikommen und probeliegen.





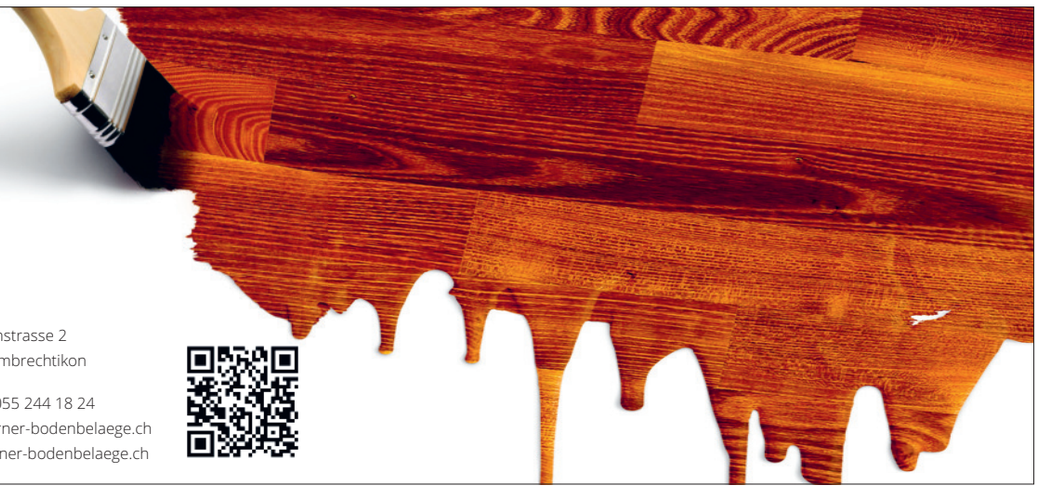
SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

**Embru-Werke AG**
Bettenfachgeschäft
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr



**D. Berner AG**
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch

Gebrüder
SCHENK
Innenausbau GmbH

Der Schreiner
Ihr Macher



Lochrütistrasse 4a
8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch

**Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.**

ZERTIFIZIERT SCHWEIZERISCHE MAKLERKAMMER

## Wir verkaufen Ihre Immobilie – mit maximalem Gewinn!



idz immobilien dienstleistungszentrum
*vertrauen ist besser*

Sorglos vermarkten mit IDZ Immobilien
Ihr Immobilienexperte im Zürcher Oberland

**idz.ch**
IDZ Immobilien
Webergasse 2
8640 Rapperswil

**Jetzt bei unserem neuen Immobilien-Newsletter anmelden**

# Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat

– **Keine GV am 22. März:** Die «Frühlings»-Gemeindeversammlung (GV) vom 22. März 2023 ist vom Gemeinderat mangels genügender Anzahl beschlussreifer Geschäfte ersatzlos gestrichen worden. Somit findet gemäss Zeitplan die nächste Gemeindeversammlung am 21. Juni 2023 («Rechnungs»-GV) statt. Die näheren Informationen über die Geschäfte werden voraussichtlich das erste Mal mit einem Flyer abgegeben (siehe vorstehend).

– **Teuerung/Reallohnerhöhungen:** Gemäss der Hombrechtiker Personalverordnung gelten die für das Staatspersonal anwendbaren Beschlüsse über generelle Teuerungszulagen, Reallohnerhöhungen oder Lohnreduktionen in der Regel auch für das Personal der Gemeinde Hombrechtikon. Auf dieser Grundlage hat der Gemeinderat beschlossen, die Teuerung per 1.1.2023 mit 3,5 Prozent auszugleichen. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen 0,2 Prozent der Lohnsumme zu Verfügung.

– **Bochslenholz:** Sämtliche orange markierten Bäume rund um das Areal der Feuerstelle Bochslen und den Fusswegen gefährden die Sicherheit der Waldbesuchenden. Diese Bäume müssen gefällt werden. Die Arbeiten («Sicherheitsholzschlag») haben bereits begonnen und dauern bis längstens Freitag, 17. Februar 2023. Während dieser Zeit müssen die in Frage stehenden Örtlichkeiten gesperrt bleiben.

– **Bibliothek**: Am Samstag 18. März startet die Bibliothek Hombrechtikon mit der «Saatgut-Bibliothek» und am Freitag, 24. März bleiben die Türen im Rahmen des schweizweiten BiblioWeekends bis um 22.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen findet man unter «bibliothek-hombrechtikon.ch».

*Gemeinderat*

**GEMEINDE HOMBRECHTIKON**

Feldbachstrasse 12
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 92
gemeinde@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Mo: 8.30–11.30
14.00–18.30 Uhr
Di–Do: 8.30–11.30
14.00–16.30 Uhr
Fr: 7.30–11.30
14.00–16.00 Uhr

www.hombrechtikon.ch

# Neues Jagdgesetz: Auch breite Bevölkerung ist gefragt

**Am 1. Januar 2023 ist das neue Jagdgesetz mit einem modernen Arten- und Lebensraumschutz für die wildlebenden Säugetiere und Vögel in Kraft getreten. Einige Neuerungen betreffen auch die breite Bevölkerung.**

Das neue Jagdgesetz hat zum Ziel, den Schutz der Wildtiere sowie deren Lebensräume sicherzustellen und zu verbessern. Es soll eine nachhaltige jagdliche Nutzung nicht gefährdeter Wildtierarten gewährleisten und die von Wildtieren verursachten Schäden am Wald, an landwirtschaftlichen Kulturen und an Nutztieren auf ein tragbares Mass begrenzen.

## Leinenpflicht für Hunde

Das neue Jagdgesetz tangiert auch die Hundehalterinnen und Hundehalter. Neu gilt in der Brut- und Setzzeit jeweils vom 1. April bis 31. Juli im Wald und bis 50 Meter ausserhalb des Waldes bzw. am Waldrand eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde. «Bei wiederholter Missachtung droht eine Busse von 120 Franken», sagt der Hombrechtiker Obmann und Jäger Francicso Tarife. Doch man gehe deswegen jetzt nicht mit Bussenzetteln durch die Gemeinde. Vielmehr suche man bei Fehlverhalten das Gespräch. Die Jagdgesellschaft Hombrechtikon werde zu gegebener Zeit Hinweistafeln aufstellen, um die Bevölkerung an die Regel zu erinnern, so die Gemeinde.



**Auch Elstern sind Wildvögel und dürfen seit dem 1.1.23 nicht mehr gefüttert werden.** Bild: AdobeStock

## Wildvögel füttern verboten

Auch verboten ist neu das Füttern von Wildtieren. Denn Wildtiere sind selbst in harten Wintern nicht auf die Fütterung von Menschen angewiesen. Was gut gemeint sei, könne zur Übertragung von Krankheiten und zu unnatürlichen Veränderungen des Sozialverhaltens der Tiere führen. Darum ist die Fütterung von Wildtieren, etwa von Greifvögeln, Füchsen oder verwilderten Haustauben, nicht mehr erlaubt. «Als Wildtiere gelten neben Greifvögeln wie Milanen oder Bussarden beispielsweise auch Elstern», so Francisco Tarife.

## Futterhäuschen noch erlaubt

Obwohl auch das Füttern von Singvögeln, etwa mit den beliebten Futterhäuschen im Winter, ebenfalls nicht nötig wäre, ist dies von der neuen Regelung nicht betroffen und in kleinen Mengen weiterhin erlaubt. Auch Wasservögel oder Eichhörnchen dürfen gemäss neuem Jagdgesetz weiterhin mit kleinen Mengen gefüttert werden. «Damit versteht man ein paar Brotstücke, nicht aber das wiederholte und säckeweise Verfüttern von Nahrung», so Francisco Tarife.

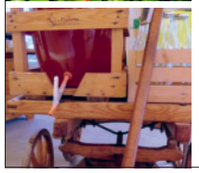
*Redaktion*

**FRAGEN ZUM THEMA?**

**Wende dich direkt an die Jagdaufseher und Wildhüter in der Gemeinde. Kontaktnummern findest du auf der Website der Gemeinde.**

www.hombrechtikon.ch





Im Herzen der Natur

BIOSUISSE
FRÜCHTEHOF KUNZ GRÜNINGEN

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa: 9:00 - 17:00 Uhr

Herzlich willkommen

**Unser Sortiment im Früchtehof-Lädeli**

- Bio-Eier
- Honig
- Süssgebäck
- Trockenfrüchte
- Bio-Obst & Gemüse
- Fruchtaufstrich & Sirup
- Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- Süssmost & SuureMoscht
- Geschenkkörbe
- Kundengeschenke

**Fam. S. & A. Kunz**
Lindist 10 · 8627 Grüningen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch



**Jetzt Bäume und Sträucher schneiden**
Für schöneren Wuchs, bessere Ernte und weniger Krankheiten.
Wir führen ihre **Gartenarbeiten fachgerecht** aus. Rufen Sie uns an.

RICO
Gartenbau
Biopool

**Rico AG, 8634 Hombrechtikon**
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch



# Tag des Künstlers und der Künstlerin

**Am 22. November 2022 traf sich die gesamte Schuleinheit Tobel/Feldbach in der Turnhalle, die sich an diesem Morgen als Kunstmuseum präsentierte. Gespannt erwarteten die Klassen den gemeinsamen Start. Mit der etwas verrückten Museumsdirektorin, verschiedenen Museumsangestellten und Museumsbesuchenden wurden die Kinder mit der Frage «Was ist eigentlich Kunst?» auf das Thema eingestimmt.**

Motiviert von dem kurzen Theater begaben sich die Kinder in altersdurchmischte Gruppen und lernten einen Künstler oder eine Künstlerin näher kennen. Auch die beiden Kindergartengruppen Tobel und Felsbach trafen sich, um gemeinsam künstlerisch tätig zu sein.




Die Turnhalle war für einmal ein Kunstmuseum. Bild: zvg




## An die Leinwand gewagt

Nicht nur Künstler wie z. B. Joan Miró, Pablo Picasso, Keith Haring, Seurat, Paul Klee, Kandinsky, Jackson Pollock oder Ursus Wehrli haben die Kinder kennengelernt, sondern sie haben sich auch selbst an die «Leinwand» gewagt, ganz im Stile ihres Künstlers oder ihrer Künstlerin.







Die in dieser kurzen Zeit entstandenen Werke wurden dann am Ende des Morgens in der Turnhalle, dem «Kunstmuseum», ausgestellt. Die Museumsdirektorin eröffnete die kleine Vernissage.

## Ausstellung im Ortsmuseum

Die Werke werden vom 10. bis 12. Februar 2023, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Hombrechtiker Ortsmuseum, Langenrietstrasse 6, ausgestellt.

*Annemarie Heusser, Daniela Huber*
*Bilder: Schule Hombrechtikon*

**SCHULE HOMBRECHTIKON**

Feldbachstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 10 10
schulverwaltung@hombrechtikon.ch
www.schulehombrechtikon.ch

PROMOTION

# Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023

# Die Kandidierenden aus Hombrechtikon



## Claudia Fisch, EVP

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Intakte Umwelt, respektvolles Miteinander, starke Familien. Eine Schweiz ohne Ausbeutung. Entwicklungschancen für alle und Menschenrechte weltweit. Keine Hängematten, aber Auffangnetze für ein Leben in Würde. Faire Steuern und faire Renten auch für Ehepaare.

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte? Was ist Ihnen besonders wichtig?**
Soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Energiewende.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Lebenserfahrung, Verständnis für vielfältige Lebensentwürfe, vernetztes Denken, pragmatisches Handeln.

**Was könnten Sie als Kantonsrätin konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Dass der Bundesbeschluss Velo in einer hilfreichen, der Bevölkerung dienenden Art umgesetzt wird. Dass Hombrechtikon innerhalb des Bezirks Anerkennung und finanziellen Ausgleich erhält für die zusätzlichen Soziallasten, die es trägt.

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Weil ich für Ehrlich, Verlässlich, Pragmatisch politisieren stehe. Und weil die EVP die Werte vertritt, die sich die meisten Wähler eigentlich wünschen.



## Evéline Huber, FDP

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Bildung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Bildung war ein Schwerpunkt während meines Studiums und in der Dissertation. Jetzt als Schulpräsidentin setze ich mich tagtäglich mit aktuellen Bildungsthemen auseinander und kann diese mitgestalten.

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte?**
**Was ist Ihnen besonders wichtig?**
Eine solide Bildung ist das Fundament für unsere Kinder und Jugendlichen, die Möglichkeit von durchlässigen Aus- und Weiterbildungsverläufen ist wichtig für unsere Wirtschaft und um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Was heute in Bildung investiert wird, sollte sich morgen für die Wirtschaft und unsere Gesellschaft auszahlen.
Bildung ist teuer, Mütter oft überdurchschnittlich gut ausgebildet. Treten sie aus dem Arbeitsmarkt aus, sind das Investitionen in Bildung, die sich leider nicht auszahlen. Die aktive Beteiligung aller am Arbeitsmarkt und somit auch an der Volkswirtschaft ist unabdingbar. Einerseits sind Mütter wegen ungenügender Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im Gegensatz zu den Männern stark unterdurchschnittlich im Arbeitsmarkt vertreten, andererseits kann mit geeigneten Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.
Angepasste Rahmenbedingungen braucht es im Bereich von finanziell attraktiven Betreuungsangeboten, steuerlichen Anreizen, wie einer Individualbesteuerung, und Chancengerechtigkeit im Erwerb und in der Familie.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Ich bezeichne mich als flexible Person, welche schnell Entscheidungen treffen kann, ein gutes Netzwerk hat, kommunikationsfreudig ist und auch vor herausfordernden Situationen nicht zurückschreckt.

**Was könnten Sie als Kantonsrätin konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Hombrechtikon hätte mit meinem Einsitz im Kantonsrat eine zusätzliche Stimme. Die Gemeinde Hombrechtikon unterscheidet sich von den meisten anderen Gemeinden im Bezirk Meilen. Die Bedürfnisse sind anders, andere Fragen sind relevant. Unsere Sichtweise könnte ich einbringen und vertreten.

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Als Schulpräsidentin und Gemeinderätin von Hombrechtikon setze ich mich seit 2020 auf der kommunalen Ebene für die Schule ein. Nun ist es mir ein Anliegen, die Themen Bildung und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben auch auf kantonaler Ebene einzubringen.



## Tumasch Mischol, SVP

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Als Gemeindeschreiber bin ich Generalist und kein Ein-Thema-Politiker. Für mich steht in allen Themen die Selbstverantwortung der Bürger, d.h. weniger Regulierung sowie ein schlanker Staat und eine tiefe Belastung der Steuerzahler, im Vordergrund. Zudem gilt es, weiterhin gegen die Aufgaben- und Kostenverschiebung auf die Gemeindeebene anzukämpfen.

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte? Was ist Ihnen besonders wichtig?**
Mein bisheriges politisches Wirken im Kantonsrat oder in der Gemeinde ist sicher vielen Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern bekannt. Ich stehe für ein unkompliziertes Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Zudem bin ich ein Fan von unserem demokratischen und föderalistischen System und das duale Bildungssystem ist eine Herzensangelegenheit von mir.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Verhandlungsgeschick, Vernetzung und Hartnäckigkeit. Am Ende des Tages zählen Resultate für die Bürgerinnen und Bürger und nicht das Durchsetzen von Ideologien.

**Was könnten Sie als Kantonsrat konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Hombrechtikon ist und bleibt der Ausgangspunkt meiner politischen Arbeit. Ich werde mich weiterhin gegen die angedachte Abstellanlage für Personenzüge in Feldbach einsetzen. Ich bin überzeugt, dass es bessere Lösungen gibt, als dass das weitgehend naturbelasse Gebiet zwischen Schirmensee und Rosenberg mit einem Bahndepot verbaut wird, welches zudem 24/7 in Betrieb ist. Ich habe mich im Weiteren als Kantonsrat gegen die Neufestlegung der Krankenkassen-Prämienregionen oder gegen die Mehrbelastung im Finanzausgleich eingesetzt. Beides hätte negative Folgen für unsere Gemeinde gehabt.

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Wie ich es schon in vier Jahren im Kantonsrat getan habe, werde ich mich weiterhin für die Anliegen unserer Gemeinde einsetzen. Ich kenne die politischen Abläufe, bin vielseitig interessiert und habe ein gutes Gespür für Anliegen aller Art. Meine fundierte und sachliche Argumentation führt meist zu erfolgreichen Verhandlungen.



## Manuela Tremonte, SP

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Ein Leben in Würde und Sicherheit für ALLE. Nachhaltigkeit für Menschen und Natur!

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte? Was ist Ihnen besonders wichtig?**
1. Soziale und wirtschaftliche Sicherheit für alle Menschen. Das heisst Partizipation und Verantwortungsübernahme möglichst vieler Menschen aus allen Altersgruppen, Schichten, insbesondere auch der Jungen und Menschen mit Migrationshintergrund. Faire Löhne, Renten und Steuern für alle. Bezahlbare Wohnungen und Kinderbetreuung. Ein bestärkendes und befähigendes Bildungssystem sowie ein faires und tragfähiges Gesundheitssystem.

2. Zwingend konsequenter, nachhaltiger und fairer Klimaschutz durch umweltbewusstes und klimaschonendes Verhalten von Gesellschaft und Wirtschaft. Hierzu braucht es sowohl Einsicht und Freiwilligkeit als auch finanzielle Anreize sowie strukturelle Vorgaben und Gesetze.

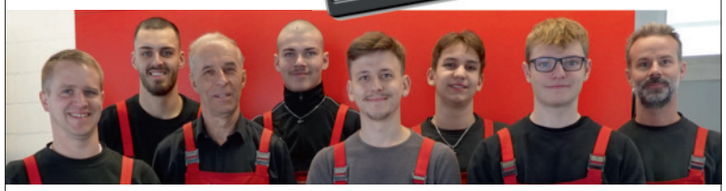
Wenn wir unseren Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte und sichere Zukunft ermöglichen wollen, sind diese beiden Punkte zwingend und entscheidend! Da müssen wir als Gemeinschaft und Gesellschaft zusammenstehen und mit Wirtschaft und Politik Verantwortung übernehmen. Die Natur kann auch ohne uns, wir jedoch nicht ohne sie!

**Was könnten Sie als Kantonsrätin konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Ich werde mich dafür einsetzen, dass bei künftigen Entwicklungen und Gesetzen auch die Bedürfnisse eher kleinerer, finanzschwacher Gemeinden genügend berücksichtigt werden. Auch werde ich weiterhin als aktive Lokalpolitikerin mein Wissen sowie die Diskussionen und Entwicklungen im Kanton frühzeitig und konstruktiv in unser Dorf hineintragen.

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Weil ich mich dank meiner vielfältigen Lebenserfahrung und Herkunft tatkräftig, beherzt und lösungsorientiert für alle einsetze und dabei keine Berührungsängste habe.
Ich setze auf den Dialog und strebe auch über die parteipolitischen Grenzen hinweg tragfähige und wirksame Lösungen an. Wie dies beispielsweise bei der Neuen Gemeindeordnung in Hombrechtikon unter der sehr aktiven Mitgestaltung der SP geschehen ist.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Siehe obige Frage.

GARAGE·WEBER
MÄNNEDORF



# Mit Freude und Erfahrung

- Reparaturen & Service aller Marken
- MFK-Nachkontrollen
- Karosserie
- Reifen-Hotel
- Oldtimer Unterhalt und Reparaturen
- Ersatzwagen

**Garage Weber AG**
Bergstrasse 183
8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch

Seit über
40 Jahren

TanjaTritten.ch
dipl. Masseurin



«Dank dem Taping
am Knie kann ich mit
weniger Schmerzen
wieder laufen.»
Rodi, Hombrechtikon

Als diplomierte Masseurin und
Team Masseurin des FC Rüti bin ich spezialisert auf:

**KLASSISCHE MASSAGE**
**SPORTMASSAGE / TAPING**

**60min / 100CHF**
**10% Rabatt** auf die erste Behandlung*

Gerne begrüsse ich Sie in meiner Praxis
im Dorfzentrum von Hombrechtikon.

Tanja Tritten, Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
Telefon & Whatsapp: 079 915 29 02 / Email: mail@tanjatritten.ch
www.tanjatritten.ch

* für Neukunden und gegen Vorweisung von diesem Flyer

Sonnengarten
Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter



- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Menschen mit Demenz
- Vorwiegend bio-dynamische Kulinarik
- Weitflächige Parkanlage und organische Architektur
- Reichhaltiges Kultur- und Kursprogramm

**Alters- und Pflegeheim Sonnengarten**
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon · www.sonnengarten.ch
info@sonnengarten.ch · 055 254 45 00



Ihre Stimme im Bezirk!

Nina bisher
Fehr
Düsel

wieder in den Kantonsrat

ninafehrdüsel.ch

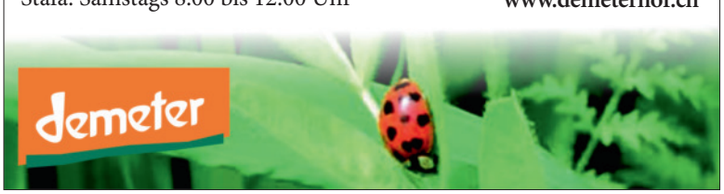
2 x auf Liste 1
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Ihr Frische-Sortiment aus der Region
Früchte & Gemüse - Milchprodukte & Wurstwaren - Brote & Backwaren

**Hofladen**
Mo–Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

**Wochenmärkte (März–November)**
Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr
Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

**Jürgen Käfer**
Demeter-Hof, Breitlen 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00
**info@demeterhof.ch**
**www.demeterhof.ch**





## Daniel Wolf, EDU

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Stärkung der Familien, Schutz des Lebens, Wahrung der Freiheit und der Grundrechte, möglichst hohe politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit.

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte? Was ist Ihnen besonders wichtig?**
Familien stärken mit höheren Familienzulagen, Abschaffung der Heiratsstrafe und gleiche Steuerabzüge für Eigen- und Fremdbetreuung der Kinder. Der Schutz des Lebens muss vom Mutterleib bis zum Lebensende gewährt sein. Die Souveränität der Bürgerinnen und Bürger muss wieder gestärkt werden und die Eigenverantwortung und die Freiheit der Bevölkerung müssen gewährleistet sein.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Ich bin optimistisch, hartnäckig, umgänglich und ausdauernd.

**Was könnten Sie als Kantonsrat konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Hombrechtikon soll anziehend wirken für Familien, z. B. durch die Stärkung des Jugendzentrums, Anziehung von Läden und Unternehmen, die Arbeitsplätze sichern. In der Bildung müssen die handwerklichen Fähigkeiten sowie die Grundlagen in Deutsch und Rechnen als Basis wieder stärker betont werden.

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Ich setze mich ein für die Stärkung und Erhaltung der Bürgerrechte, die Wahrung der Meinungsäusserungsfreiheit jedes Einzelnen, die administrative und steuerliche Entlastung der KMU sowie eine wirtschaftlich und politisch möglichst unabhängige und neutrale Schweiz. Die bewährten christlich-abendländischen Werte müssen wieder vermehrt gestärkt werden. Dazu zählt auch der Lebensschutz mit der derzeit laufenden Doppelinitiative «Einmal darüber schlafen» und «Lebensfähige Babys retten».



## Cécile Gwerder, EDU

**Was sind Ihre politischen Ziele?**
Stärkung der Familien, die Gewährleistung der Meinungsäusserungsfreiheit sowie Achtung der Würde des Menschen.

**Wo liegen Ihre Schwerpunkte? Was ist Ihnen besonders wichtig?**
Familien sollen durch höhere Familienzulagen und Kinderabzüge finanziell entlastet werden. Freie Impfentscheidung ohne Nachteile sowie Freiheit der Bevölkerung bei Pandemien gewährleisten. Für den Schutz des Lebens, vom Anfang bis zum Ende.

**Welches sind Ihre Stärken?**
Durchhaltewillen, positives und gemeinnütziges Denken und Handeln.

**Was könnten Sie als Kantonsrätin konkret für Hombrechtikon bewirken?**
Erschwingliche Wohnungen für Hombrechtikon, Bildung attraktiv gestalten und unterstützen sowie gemeinnnützige Vereine und Angebote fördern und stärken (Hombi macht das jetzt schon gut!).

**Warum soll man Ihnen die Stimme geben?**
Ich setze mich ein für finanzielle Entlastungen der Familien mit Kindern (vor allem deren mit wenig Einkommen). Für die Freiheit und Souveränität der Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unabhängigkeit und Neutralität der Schweiz. Basis für mein politisches Engagement ist mein christlicher Glaube.

**Wir wünschen allen Kandidierenden viel Erfolg am 12. Februar!**

*Redaktion*

### *Übersicht aller Kandidat:innen aus Hombrechtikon*

namentliche Listung in alphabetischer Reihenfolge

- **Bayer Manuel,** 1990, Umweltingenieur FH (Grüne)
- **Caluori Rahel,** 1998, Drogistin EFZ, Studentin Pharmazie ETH (Grüne)
- **Daum Jony,** 2001, Politischer Sekretär, Student (SP)
- **Elmer Bruno**, 1975, Unternehmer (Aufrecht)
- **Fisch Claudia,** 1963, Arztsekretärin (EVP)
- **Gwerder Cécile**, 1973, Fachfrau Gesundheit EFZ (EDU)
- **Huber Evéline,** 1981, Dr. phil. MBA, Konfliktmanagement / Mediatorin SDM-FSM (FDP)
- **Meier Mirjam,** 1997, Studentin Medizin (EVP)
- **Mischol Tumasch,** 1975, dipl. Gemeindeschreiber (SVP)
- **Müller Muran J.,** 1968, Prof. Dr.sc.nat., Schulleiter, Unternehmer (Aufrecht)
- **Tremonte Manuela,** 1969, Heilpädagogin (SP)
- **Wirth Thomas,** 1971, Dipl. Forstingenieur ETH, Kantonsrat, Gemeinderat (GLP), bisher
- **Wolf Daniel,** 1974, Betriebsökonom FH / Finanzleiter (EDU)
- **Wolf Cornelia,** 1971, Handelsmittelschule / Gärtnerin / Familienfrau (EDU)

*Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich, www.zh.ch*




## Finden Sie hier Ihr neues Zuhause.

**In unserem neuen und modernen Pflegezentrum wird Lebensqualität grossgeschrieben.**

Wir bieten Ihnen helle 30 m² grosse Einzelzimmer mit individueller Betreuung, Pflege, vielseitigen Aktivitäten und vielem mehr. Entdecken Sie das umfassende Angebot des Alterszentrums Breitlen!

Für mehr Infos scannen Sie hier oder besuchen Sie uns auf

**www.azbreitlen.ch**

Breitlen

## Wir bringen Power in die Region...




Elektro-Installationen mit Zukunft.
Für Private, KMU, Gewerbe & Industrie.

**Wir sind Ihr Partner!**

HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

## Traut Euch... ...zu uns!

HP. MEIER
Uhren & Schmuck
Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36




**Besiegeln Sie Ihr Glück mit Ringen aus unserem Sortiment!**

Daneben führen wir eine grosse Auswahl an Brautschmuck, klassische Diamanten oder wunderschöne Perlen passend zu Ihrem Kleid

**Wir bieten Ihnen:**
- Kompetente Beratung auch nach Ladenschluss
- spezielle Trauringe von klassisch bis extravagant
- ein offeriertes Glas Prosecco
- die normale Schreibgravur kostenlos
- Ihre Ringe in einer speziellen Verpackung

**10 % Rabatt auf Verlobungs- und Eheringe**

**www.myweddingring.ch**

Gestalten Sie Ihren eigenen Trauring und besuchen Sie uns für die Bemusterung!




TISSOT · epos · AEROWATCH · MONDAINE · COVER · BOCCIA · LUMI NOX

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di-Fr Morgens 09.00-12.00
Di/Do/Fr Mittags 14.00-18.00
Sa 09.00-14.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Wenn es Liebe wird .... dann zu Ihren Trauring-Spezialisten | www.meier-uhren.ch

## Für meh Hombi in Züri!



# Tumasch Mischol

**am 12. Februar wieder in den Kantonsrat**

**2x auf Liste 1**

Wieder in den Regierungsrat:
**Natalie Rickli** und **Ernst Stocker**

Sichere Zukunft in Freiheit

SVP Schweizer Qualität – Die Partei des Mittelstandes

# Bestnote für Maturaarbeit

**Andrina Gasser aus Hombrechtikon und Salome Schmucki aus Dürnten haben gemeinsam eine Maturaarbeit zum Thema Kleiderdesign und Upcycling geschrieben.**

Die beiden 18-jährigen Schülerinnen Andrina und Salome belegen an der Kantonsschule Wetzikon das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten. Die beiden Schulfreundinnen haben letzten Sommer zusammen eine Maturaarbeit geschrieben, die mit Bestnote 6 bewertet wurde.

## Upcycling mit Kunst kombiniert

Bei der Maturaarbeit geht's um das Thema Upcycling von Kleidung, also die Wiederverwertung von vorhandener Kleidung, und ihre Verwandlung in etwas Neues. Ihre Idee: Design und effektvolle Umgestaltung von Kleidern mithilfe unterschiedlicher Nähtechniken und das Verbinden von verschiedenen Textilien.

## Von Claude Monet inspiriert

Um die Arbeit in einen künstlerischen Kontext zu setzen, ist ihre Kleiderkomposition vom Gemälde «Water Lilies» von Claude Monet inspiriert. Dieses setzten die beiden Schülerinnen in zwei verschiedenen Farbarrangements um. «Die Intention war, die Wahrnehmung des Gemäldes in den Kleidern auszudrücken. Das Endprodukt der beiden individuell gestalteten Outfits sollte miteinander stimmig und harmonisch sein», erklärt Salome.

## Inspirationen bei TikTok geholt

Auf Upcycling gestossen sind die beiden durch TikTok. «Wir wollten etwas zum Thema Umwelt machen. Und wir wollten selbst designen», erzählt Andrina. Als sie dann ein Video sahen, das die Kunst von Monet zeigte, kam ihnen die Idee, Kleidung passend zu einem Bild des Künstlers zu gestalten. «Wir interessieren uns beide für Mode. Wir wollten mit einfachen Mitteln und wenig Kosten etwas Cooles produzieren», sagt Salome. «Und neben einem theoretischen Teil in der Maturaarbeit war uns auch eine praktische, handwerkliche Umsetzung wichtig.»

## Schnittmuster war Herausforderung

Genau diese handwerkliche Umsetzung sei denn auch nicht ganz einfach gewesen. «Wir haben zwar schon früher gerne genäht. Doch jetzt mussten wir unser Wissen über Nähen und Häkeln auffrischen. Das Schwierigste für mich waren die Schnittmuster», erinnert sich Andrina. Aber auch der organisatorische Teil, z. B. der Zeitplan, sei aufwändig gewesen. «Doch das gelang uns sehr gut. Wir hatten das Zeitmanagement im Griff», freut sich Salome.



Inspiriert vom Künstler Monet, haben Andrina und Salome zwei eigene, aufeinander abgestimmte Modekreationen aus bestehenden Materialien entwickelt. Bild: zvg




Andrina Gasser aus Hombrechtikon (links) und Salome Schmucki aus Dürnten haben für ihre Maturaarbeit «Monet wird vernäht» die Bestnote erhalten. Bild: zvg

## Schöne Harmonie

Auf die Zusammenarbeit angesprochen, blicken die beiden gerne auf ihre gemeinsame Zeit zurück. Andrina: «Ich fand es cool. Wir konnten uns gegenseitig ergänzen und inspirieren. Zu zweit waren wir immer noch etwas kreativer.» Salome: «Wir mussten uns ja auch im praktischen Teil immer wieder aufeinander abstimmen bzw. auf das Kleidungsstück der anderen, damit es harmonisch ins Konzept passte. Das gelang uns gut.» Auch wenn sie mal improvisieren und eine Ursprungsidee fallen lassen mussten, hätten sie gut zusammen funktioniert. «Eigentlich genau dann, wenn wir improvisieren mussten, kam es richtig gut», sagt Salome lachend.

Sie hätten durch die Zusammenarbeit gelernt, wie wichtig es sei, flexibel zu sein. Man müsse auch mal von einem Plan oder einer Idee abweichen, damit etwas Besseres entstehen könne. «Wenn mal etwas schiefläuft, sollte man das Gute mitnehmen und dann nach anderen Lösungen suchen», sagt Andrina überzeugt.

Das Projekt ist für sie abgeschlossen, weiterentwickeln wollen sie es derzeit nicht. Denn jetzt geht's mit der Ausbildung weiter. Andrina plant, den Vorkurs an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) zu absolvieren, danach möchte sie Innenarchitektur in Luzern studieren. Salome plant im Anschluss an die Matura einen Sprachaufenthalt. Danach startet sie an der Pädagogischen Hochschule Schwyz mit dem Studium als Lehrerin.

Wir wünschen den beiden weiterhin viel Freude und Erfolg!

*Redaktion*

mistelapotheke

Ihre Haut-Apotheke

Haben Sie ein Hautproblem?

Wir führen gerne ohne Voranmeldung
eine Hautberatung durch.

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

ENGEL&VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/rapperswil
Tel. +41 43 210 92 20

Vernetzt & Engagiert

Diego Alvarez
Ihr Immobilienberater
für Hombrechtikon & Stäfa




EVP Evangelische Volkspartei

Ehrlich, Verlässlich,
Pragmatisch politisieren

Ihre Glückszahl für
Mensch und Umwelt

Liste 7

Sie möchten wissen wofür die EVP steht?
Sie finden das Parteiprogramm unter
evppev.ch.

coiffeur schneider

Damen- und Herrencoiffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23

Heizungen & Wärmepumpen
Bodmer AG

seit 1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch




«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast
in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen



Tel. +41 55 243 46 46
www.roeseligarten.ch
info@roeseligarten.ch



# Das neue Pflegezentrum Breitlen beflügelt die Lebensgeister

**Ende November 2022 hat in Hombrechtikon das neue Pflegezentrum Breitlen eröffnet. Mit 61 Zimmern bietet das moderne und helle Gebäude betagten Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Eine Bewohnerin erzählt von ihren Erfahrungen.**

Seit rund einem Jahr wohnt Dora Anliker im Breitlen. Eingezogen ist sie, weil sie mehrere Male in ihrer eigenen Wohnung gestürzt war. «Ich tat mich zuerst schon schwer mit dem Umzug», gesteht sie. «Aber mein Sohn und die Mitarbeitenden haben mir geholfen, mich rasch einzugewöhnen. Dass ich nun sogar nochmals zügeln durfte ins neue Pflegezentrum, hätte ich nicht gedacht.» Die rüstige 93-Jährige schmunzelt dabei und schiebt ihren Rollator zur Seite.



**Die Bewohnerin Dora Anliker fühlt sich wohl im Breitlen.** Bild: zvg

## Essbereich mit Ausblick

Dora Anliker gefällt ihr neues Zimmer im ersten Stock. Auf der gleichen Etage in einem familiären Essbereich nimmt sie die meisten Mahlzeiten ein. «Das Mittagessen war heute wieder sehr fein – eigentlich wie immer. Wir essen hier wirklich gut», sagt Dora Anliker mit einem Blick in die offene Küche zufrieden. Neben der guten Küche geniesst sie auch die schöne Aussicht durch die grossen Fensterfronten.

## Aktivitäten für Kopf und Körper

Ein paar Mal pro Woche finden verschiedene Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Spielnachmittage oder eine Turnstunde statt. Wenn immer möglich nimmt Dora Anliker daran teil. «Auf der einen Seite schätze ich die Abwechslung dieser Anlässe und dass wir gemeinsam etwas tun. Auf der anderen Seite geniesse ich aber auch das Alleinsein.» Dann ist sie gerne in ihrem Zimmer, das sie gemütlich mit einem bequemen Sessel und vielen persönlichen Bildern an den Wänden eingerichtet hat. «Die Bilder bedeuten mir sehr viel.»
Und schon nimmt die rüstige Dame ihren Rollator und macht sich auf den Weg zur Filmvorführung, die in wenigen Minuten startet. Auch das ein Angebot, das viele Bewohnerinnen und Bewohner schätzen.

## Öffentliche Cafeteria kommt gut an

Auch die neue Cafeteria ist ein wichtiger Ort für Begegnungen, sowohl zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch mit externen Besucherinnen und Besuchern. Die Cafeteria ist täglich von 14 bis 17 Uhr für die Allgemeinheit geöffnet und bietet neben kalten und warmen Getränken sowie feinen Desserts auch Mittags- und Abendmenüs. Externe Besucherinnen und Besucher können sich am Empfang nach den aktuellen Menüs erkundigen und das Essen vorbestellen.

## Neue Seniorenwohnungen bis Ende 2024

Nachdem die erste Bauphase abgeschlossen ist, geht's jetzt zügig weiter mit dem Bau von neuen Seniorenwohnungen, die bis Ende 2024 bezugsbereit sein sollen. Im Januar hat hierfür der Abbruch des alten Pflegezentrums begonnen. Geschäftsführerin Madeleine Henle freut sich: «Bald schon können wir 24 helle und moderne Wohnungen anbieten.» Aktuell bietet das Alterszentrum Breitlen 61 Einzelbettzimmer, 11 davon sind reserviert für Menschen mit einer fortschreitenden Demenz.

## Arbeitsort für 120 Mitarbeitende

Rund 120 Mitarbeitende arbeiten in der Alterszentrum Breitlen AG in unterschiedlichen Funktionen. Madeleine Henle leitet das Unternehmen seit mehreren Jahren. Sie ist stolz auf das neue Pflegezentrum und darauf, wie alle Mitarbeitenden mitgeholfen haben. «Wir fördern Mitarbeitende, die sich und ihre Ideen gerne einbringen, die kompetent sind und die sich jeden Tag fürs Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer Klientinnen und Klienten einsetzen wollen», betont die Geschäftsführerin.

*Raphaela Botti*



**Der allgemeine Bereich mit den grossen Fensterfronten lädt zum Verweilen ein.** Bild: zvg

**CAFETERIA BREITLEN**

**Täglich geöffnet**
**von 14 bis 17 Uhr**
**Obstgartenstrasse 2**
**Hombrechtikon**

www.azbreitlen.ch

# Willy Christen übergibt Geschäft an Sohn Mario

**Seit bald 23 Jahren gibt's die Kundenschreinerei Christen in Feldbach. Nun hat Gründer und Inhaber Willy Christen sein Geschäft in neue Hände übergeben. Per 1. Januar 2023 hat Sohn Mario übernommen.**

Das auf Schreinerarbeiten spezialisierte Unternehmen im Schlatt in Feldbach gibt es seit dem Jahr 2000. Für den 65-jährigen Firmengründer und Inhaber Willy Christen war es an der Zeit, das Zepter in neue Hände zu geben. Per 1. Januar 2023 hat sein Sohn Mario das Geschäft übernommen. Der gelernte Schreiner arbeitet bereits seit 15 Jahren im Betrieb seines Vaters mit. «Der Wechsel war schon länger absehbar, konkreter wurde es vor ein paar Jahren», sagt der 35-jährige Mario.

Sein Geschäft in die Hände seines Sohnes zu geben, ist, wie Willy sagt, ein richtiger Glücksfall. «Es ist schön zu sehen, dass die Schreinerei in die nächste Generation geht.»

### Im Teilzeitpensum weiterhin dabei

Vater Willy bleibt dem Unternehmen bis auf Weiteres erhalten. «Ich werde in einem Teilzeitpensum noch zur Verfügung stehen», so Willy Christen. Für Sohn Mario sei das ideal: «Mein Vater kennt so viele Leute und hat ein grosses Wissen. Darauf weiterhin zählen zu dürfen, ist ein grosser Vorteil für mich.»

Gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter Valentin Haab kümmern sie sich weiterhin zu dritt um ihre Kundschaft.

*Barbara Tudor*




**Ein eingespieltes Team: Willy Christen und Sohn Mario.** Bild: Alex Hauenstein

Anzeige







Dieses Werbefeld gibt's für nur 195 Franken!

Anzeigenverkauf & Beratung:
Tel. 043 542 55 17
inserate@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

# Der Barfer von Hombrechtikon

**Seit Ende September 2022 findet man an der Rütistrasse 40 den Hunde- und Katzenfutter-Shop Doggy Food. Die «Ährenpost» hat Geschäftsführer und Metzgerssohn Ueli Odermatt getroffen, um mehr über die Geschichte und das Hunde- und Katzenfutter-Konzept zu erfahren.**

Doggy Food wurde ursprünglich im Schlachthof Hinwil gegründet. Die bisherigen Betreiber suchten einen Nachfolger und fragten bei der Metzgersfamilie Odermatt in Hombrechtikon an. Den Odermatts gefiel die Idee, und so begannen Ueli Odermatt und seiner Mutter Heidi im Jahr 2015 mit der Herstellung von Frischfleisch-Tierfutter, dem sogenannten BARF.

## Start mit Garagen-Shop

«Ein Hauptgrund war unsere Überzeugung, dass industrielle Fertignahrung auf die Dauer weder für Katzen noch für Hunde ideal ist», sagt Ueli Odermatt. Nachdem sich Mutter Heidi das Wissen über die Tierfutterproduktion angeeignet hatte, richtete die Familie in ihrer Metzgerei einen eigenen Produktionsbereich ein. «Ich absolvierte damals meine Lehre als Maler und half zunächst nur während den Ferien mit», erzählt Ueli Odermatt. Anfangs hätten sie für einen einzigen Grosskunden produziert. «Das Angebot sprach sich herum, und so kamen mit der Zeit immer mehr Grosskunden und private Abnehmer dazu», sagt Ueli stolz. So öffnete seine Mutter jeweils am Mittwochnachmittag den in einer Garage eingerichteten Shop im Hinterhof der Metzgerei.

## Frischfleisch und Trockenartikel

«Aufgrund des zunehmenden Arbeitsvolumens engagierte ich mich immer mehr im Betrieb. Ich befasste mich intensiv mit der Materie und fand es sehr spannend», erzählt der 28-jährige Ueli. 2019 gab er seine selbständige Tätigkeit als Maler schliesslich auf und übernahm die Geschäftsleitung von Doggy Food. Das Tochterunternehmen der Metzgerei Odermatt beschäftigt mittlerweile neben Ueli noch zwei weitere Personen. «Seither haben wir das Angebot immer weiterentwickelt. Ich habe Ideen gesammelt und neue Mischungen kreiert.» Aufgrund der steigenden Nachfrage bezogen sie mit dem Tierfutter-Angebot die Räumlichkeiten an der Rütistrasse, wo ganz früher mal ein Schlachthof war, und eröffneten im September 2022 ihr Ladenlokal.



Angefangen hat alles im Garagen-Shop hinter der Metzgerei Odermatt. Mutter Heidi und Sohn Ueli Odermatt. Bild: zvg



Ueli Odermatt leitet Doggy Food seit 2019. Bild: Alex Hauenstein

## Blutbildanalysen und Ernährungspläne

Tierfreund Odermatt erweiterte sein BARF-Knowhow im Selbststudium. «Jedes Tier ist einzigartig, und viele sind Allergiker. Da ist die Ernährung eine echte Herausforderung für die Tierhalter.» Gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin bietet er Blutbildanalysen und individuelle Ernährungspläne an. «Damit erzielen wir immer wieder beachtliche Erfolge. Diese wunderschönen Ergebnisse spornen mich tagtäglich an», sagt Odermatt, der aus Zeitgründen zwar noch keinen eigenen Hund besitze, dafür aber seine beiden Katzen, Hasen und sein Pferd umso mehr liebe.

## From Head to Toe

Produziert werde nachhaltig. «Wir verfolgen den Grundsatz, dass alles verwertbar ist – vom Schnörrli bis zum Schwänzli. Wir beziehen nur Schweizer Fleisch aus der Region und verwerten das ganze Tier. Edleres Fleisch geht in den Verkauf der Metzgerei, Tierabschnitte und Knochen verarbeiten wir zu Tierfutter.» Angeboten werden neben BARF-Nassfutter auch Trockenfutter sowie verschiedene Kauartikel. Der Renner seien aber die BARF-Menüs. *Gabriela Gasser*

### WAS IST BARF?

**BARF ist ein Kürzel von «Biologically Appropriate Raw Food», was so viel bedeutet wie «biologisch artgerechte Rohfütterung». Die Methode, welche auf den Ursprung des Hundes, den Wolf, zurückgeht, hat sich in den letzten Jahren etabliert und erlebt einen regelrechten Boom. BARF gilt als besonders naturnah.**

# Florhof GETRÄNKE

*trinken & geniessen*

**Wo Genuss im Vordergrund steht. Seit 1983.**

**Florhof Getränke**
Rütistrasse 7A
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 25 29
info@florhof-getraenke.ch
www.florhof-getraenke.ch

Montag–Freitag
08:00–12.15 Uhr
13:00–18.30 Uhr

Samstag
08:00–17:00 Uhr



*Ob nah oder fern …*

# Kummer

*… macht's immer gern.*

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.




Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch



# SÄCHSILÜÜTE

**2023**

## KINDERUMZUG

**Sonntag, 16. April 2023, 14.30 Uhr**

**Online-Reservation Kostümvermietung für alle vier Tage:**
ab Montag, 27. Februar unter
www.sechselaeuten.ch/de/das-fest/kostuemverleih
**Kostümverleih nur mit vorgängiger Online-Reservation.**

**Teilnahmekarten, Sitzplätze und Kostümvermietung zum Kinderumzug:**
Mittwoch, 22. März, 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag, 23. März, 15.00–19.00 Uhr
Freitag, 24. März, 15.00–19.00 Uhr
Samstag, 25. März, 10.00–13.00 Uhr
**Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich**

Teilnahmekarte Fr. 10.-, Zvieri und Bhaltis inbegriffen
Kostümpreise von Fr. 20.- bis Fr. 60.-, Depotgebühr Fr. 30.-, nur Bar/Twint

Zentralkomitee der Zünfte Zürichs, www.sechselaeuten.ch

Zürcher Kantonalbank · APG|SGA · zfv Die Gastronomiegruppe



Liste **9** | KANTONSRATS-WAHLEN **12.02.2023** | EDU UDF

**Hoffnung**
**Orientierung**
**Sicherheit**



**Daniel Wolf** · **Cécile Gwerder**
in den Kantonsrat

# Die Brocki sucht dringend Nachfolger

**Die Hombrechtiker Brockenstube gibt's schon seit 1936. Sie hat in den 87 Jahren ihres Bestehens so einiges kommen und gehen sehen. Jetzt gehen diverse Freiwillige – altershalber. Der Frauenverein sucht darum dringend neue Gesichter.**



Die Hombrechtiker Brocki wird derzeit von zwölf Freiwilligen betrieben. Margrit Schaad ist eine von ihnen.
Bild: Alex Hauenstein

Die Brockenstube Hombrechtikon wurde 1936 vom Gemeinnützigen Frauenverein Hombrechtikon gegründet. Drei Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Vieles ist seither passiert, vieles hat sich gewandelt. Die Brocki aber hat all die Jahrzehnte überdauert. Möglich ist dies – wie so vieles in einer Gemeinde wie Hombrechtikon – nur dank selbstlosen, ehrenamtlich tätigen Helferinnen. Und Helfern. Denn in der Brocki arbeiten heute auch Männer mit.

## Seit 2007 im alten Zivilschutzcenter

Die Hombrechtiker Brocki war lange Zeit im alten «Sprützehüsli» an der Grüningerstrasse untergebracht. Zu der Zeit waren sage und schreibe 25 Frauen zum Arbeiten eingeteilt. Unentgeltlich, wohlgemerkt.

Seit 2007 ist sie im alten Zivilschutzcenter an der Uerikerstrasse zu Hause und wird von zwölf Mitarbeitenden betreut, darunter sind auch zwei Männer. Die Freiwilligen arbeiten in vier Gruppen mit je drei Personen. Die Brockenstube ist an drei Tagen pro Woche geöffnet; am Dienstagvormittag, am Mittwochnachmittag und am Samstagvormittag. Die Ladenzeiten orientieren sich bewusst an den Öffnungszeiten der zentralen Abfallsammelstelle nebenan.

## Bunt gemischtes Publikum

«Unser Kundschaft ist gemischt, ältere und jüngere Frauen und Männer besuchen die Brocki. Sie schätzen das gut präsentierte Angebot und finden immer wieder spezielle Stücke für wenig Geld», weiss Rosmarie Gerber vom Brocki-Team. Der kleinste Verkaufspreis ist 50 Rappen – nach oben offen. «Die meisten Artikel kosten zwischen zwei und zehn Franken», so Gerber. Der Reinerlös werde gespendet, zum Beispiel für eine Seniorenreise oder andere gemeinnützige Zwecke in Hombrechtikon.

## Nachfolger:innen gesucht

Nach 87 Jahren steht die Brocki von Hombrechtikon jetzt vor einem ernsthaften Zukunftsproblem. «Da die Mitwirkenden ein höheres Alter erreicht haben, wird die Arbeit für sie immer anstrengender», erzählt die 75-jährige Rosmarie Gerber besorgt. «Im Frühjahr hören sieben Mitwirkende auf und müssen ersetzt werden, sonst droht das Aus.» Ganz gratis arbeiten müsse man zwar nicht, aber der Stundenlohn von sieben Franken sei natürlich äusserst bescheiden. Trotzdem hofft Rosmarie Gerber, dass sich – auch mit Hilfe dieses Beitrags – neue motivierte Menschen finden lassen, welche an die Institution Brockenstube glauben und sie mit frischem Wind in die Zukunft führen möchten. «Es ist Zeit für einen Generationenwechsel», sagt Rosmarie Gerber. Und wer weiss, vielleicht kann die Hombrechtiker Brockenstube dann 2026 ihren 90. Geburtstag feiern? Zu wünschen wäre es ihr jedenfalls.

Möchtest du mithelfen? Dann melde dich direkt bei der Brocki:
brocki@gfhombi.ch
www.gfhombi.ch

*Barbara Tudor*

### GESCHICHTE DER BROCKENSTUBEN IN DER SCHWEIZ

**Der deutsche Theologe Friedrich von Bodelschwingh (1831–1910), eröffnete 1891 eine Sammel- und Verkaufsstelle für gebrauchte Waren, deren Ertrag zur Finanzierung seines sozialen Werks, einer Anstalt für Epileptiker, diente. Er nannte sie, wenn man der Quelle Wikipedia Glauben schenken darf, eine «Brockensammlung», in Anlehnung an eine Bibelstelle über die Speisung der Fünftausend. In der Schweiz wurden ähnliche Einrichtungen ab ca. 1895 von der Heilsarmee und anderen Organisationen gegründet. 1904 entstand der Verein Zürcher Brockenhaus (das heutige Zürcher Brockenhaus), welcher noch im gleichen Jahr an der Pfalzgasse 6 das erste Brockenhaus der Schweiz eröffnete.**

# «Das Kafi Bahnhöfli ist für alle da!»

**Das gemütliche Café in den Räumen des ehemaligen Bahnhofs wird seit 2017 vom Frauenverein Hombrechtikon (GFH) betrieben. Das Café lädt wochentags vor allem zum Verweilen, Plaudern und Geniessen ein. Doch es bietet noch einiges mehr. Warum es sich lohnt, vorbeizuschauen – und selbst aktiv mitzumachen.**




**Früher Bahnhof, heute ein gemütliches Kafi.** Bild: Andreas Dändliker

Wohl jede Hombrechtikerin und jeder Hombrechtiker weiss, wo das historische «Bahnhöfli» steht. Auch wissen wohl viele, dass sich darin ein Café befindet. Doch wer betreibt es? Ist es öffentlich zugänglich, und wie sind die Öffnungszeiten? Drei Vertreterinnen des GFH geben einen spannenden Einblick in ihre Arbeit – und einen Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2023.

Als 2017 bekannt wurde, dass der bisherige Betreiber vom «Bahnhöfli» aufhört, kontaktierte die Gemeinde, die Besitzerin der Liegenschaft, den Frauenverein. Carolin von Kameke, Co-Präsidentin, erinnert sich noch gut daran: «Wir fanden die Idee spannend, dort einen Begegnungsort zu schaffen.»

## Konzept auf ehrenamtlicher Basis

Carolin von Kameke, Tanja Willnauer und Boni Zimmermann überlegten sich, wie sie das anstellen könnten. In der Zeit war vom Dachverband der Schweizerischen Gemeinnützigen Frauen (SGF) gerade ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem man ein Projekt einreichen konnte. Das Preisgeld war mit 1000 Franken dotiert. Die drei Frauen wollten es versuchen und erarbeiteten gemeinsam ein Konzept. Die Idee: das Bahnhöfli als Café und Begegnungsort und ausschliesslich mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu betreiben.

## Frauenverein erhält Zuschlag

Mit dieser Idee im Gepäck sind Carolin von Kameke und Boni Zimmermann an die gesamtschweizerische Frauenvereinskonferenz nach Altstätten SG gefahren, haben ihr Konzept präsentiert und tatsächlich den 1. Platz erreicht. «Das war der Startschuss des heutigen Kafi Bahnhöfli», erinnert sich von Kameke gerne zurück. Danach stellten sie das Projekt der Gemeinde vor und erhielten den Zuschlag, das Haus zu mieten. «Der Frauenverein bezahlt eine reguläre Miete zu üblichen Konditionen», betont von Kameke.



**Drei der vielen freiwilligen Helferinnen vom Frauenverein Hombrechtikon: Carolin von Kameke, Britt Autino und Silvia Lerchi Rossi (v.l.n.r.).** Bild: Gabriela Gasser

## Sanfte Renovation

Nachdem der Mietvertrag unterzeichnet war, wurde die Lokalität entkernt, sanft renoviert und Interieur sowie Möbel mit viel Liebe zum Detail ersetzt. Zeitgleich wurden freiwillige Helferinnen gesucht, welche das Café betreiben. «Es arbeiten aktuell circa zehn Personen im Kernteam und alle ohne Lohn. Sie spenden uns und den Gästen ihre wertvolle Zeit», erklärt von Kameke. Dabei sei das Bahnhöfli natürlich nicht den Frauen vorbehalten. «Alle sind jederzeit willkommen, sei es als Gast oder zum Mithelfen.»

## Arbeit mit mehreren Teams

Das Bahnhöfli ist als eigene Kommission innerhalb des Frauenvereins organisiert, so wie auch die Brocki. Das Bahnhöfli wird von Britt Autino geleitet und von

mehreren Teams ehrenamtlich betrieben. Es ist wochentags von Dienstag bis Freitag geöffnet. «Genügend Freiwillige zu finden, ist ein Dauerthema, und die Arbeitseinteilung ist auch nicht immer einfach, weil wir auf den Goodwill der Freiwilligen angewiesen sind», sagt Silvia Lerchi offen. Doch das Engagement sei enorm und bisher hätten sie noch immer eine Lösung gefunden.



Das Brunegg-Team betreut das Café jeweils mittwochs und donnerstags. Bild: zvg

### Zwei fixe Partner an Bord

Neben dem vereinseigenen Team gehören seit einiger Zeit auch die reformierte Kirche und die Stiftung Brunegg als fixe Partner dazu. «Als die beiden Organisationen mit der Idee auf uns zukamen, das Café an fixen Tagen mit eigenen Leuten zu betreuen, war das ein Segen für uns, weil wir damit weniger Tage mit eigenen Leuten abdecken müssen», sagt Silvia Lerchi. Die reformierte Kirche übernimmt den Dienstagvormittag, die Stiftung Brunegg Mittwoch und Donnerstag. An den übrigen Tagen ist der Frauenverein vor Ort. «Die Arbeit in verschiedenen Teams ist eine enorme Aufwertung fürs Café», sind sich die drei Frauen einig. Und sie betonen bei der Gelegenheit: «Das Bahnhöfli ist öffentlich zugänglich und unabhängig vom Betreuerteam immer für alle offen!»

**«Jedes Team steuert seine eigenen Spezialitäten bei. Das hält das Angebot abwechslungsreich.»**

**Silvia Lerchi, Bahnhöfli-Verantwortliche**

### Gleiches Basiskonzept – individuelle Ausgestaltung

Wichtig ist dem Frauenverein, dass alle die gleiche Qualität anbieten – unabhängig davon, wer das Kafi gerade betreut. «Das Basisangebot wie Kaffee und andere Getränke ist bei allen gleich. Das Kuchenangebot gestalten die Teams individuell und bringen eigene Spezialitäten mit. Das hält das Angebot abwechslungsreich», freut sich Lerchi. Die Helfernnen vom GFH arbeiten ehrenamtlich. «Mit Ausnahme der Reinigungskraft. Sie erhält einen Lohn», erklärt Co-Präsidentin Britt Autino. Den Partnern aber ist es freigestellt, wie sie sich organisieren.

### Einbezug der Brunegg-Bewohnenden

Von diesem Konzept ist auch die Stiftung Brunegg begeistert: «Mit viel Herzblut, Leidenschaft und Freude bedienen die Brunegg-Bewohnenden zusammen mit der Leiterin Gaby Grimm die Gäste im gemütlich und liebevoll eingerichteten Lokal. Die Begeisterung über die Arbeit im Kafi ist gross und deutlich spürbar», sagt Thomas Schmitz, Geschäftsführer vom Brunegg. Die Brunegg-Crew bringt selbstgebackenen Kuchen und Muffins mit. «Ein besonderer Hit ist die heiss oder kalt servierte Ingwer-Zitronen-Limo», verrät Schmitz. Schön sei auch, dass das Zusammenrechnen der Positionen meistens gemeinsam mit den Gästen geschehe.

### Erlös wird gespendet

Die laufenden Kosten wie die Miete werden über die Einnahmen aus dem Café und über Vermietungen gedeckt. Auch das Brunegg und die Kirche leisten einen Beitrag an die Mietkosten. Der Reingewinn werde für gemeinnützige Zwecke innerhalb von Hombrechtikon gespendet.

**«Wir laden alle Vereine und auch Private ein, das Bahnhöfli für eigene Veranstaltungen zu nutzen.»**

**Carolin von Kameke, Co-Präsidentin Frauenverein Hombrechtikon**

### «Happy Friday» und Vermietung

Natürlich sei es nicht ganz einfach, die laufenden Kosten nur mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen zu decken. Vor der Corona-Pandemie ist die Idee des «Happy Friday» entstanden, um anderweitig mehr Umsatz zu generieren. Einmal im Monat am Freitag war das Bahnhöfli dann auch am Abend geöffnet und wurde unter einem besonderen Motto betrieben. Mal war's «Mexikanisch», mal ein «DDR-Abend», einmal gab's polnische Spezialitäten. Die Idee dahinter: Die Themenabende werden nicht vom Frauenverein organisiert, sondern können von jedem beliebigen Verein oder auch von einer privaten Gruppe gestaltet werden. Diese müssen keine Miete bezahlen, aber der Reinerlös fliesst als Spende an den Frauenverein. Diesen «Happy Friday» will man nun wiederaufleben lassen und die positive Stimmung, die untereinander und bei den Gästen herrsche, erfolgreich in die Zukunft tragen. «Im Vordergrund stehen der Spass und das Zusammenkommen der Menschen», sagt von Kameke.

Auch die Vermietung am Abend oder an den Wochenenden für private Anlässe oder für Vereinsanlässe wollen die Betreiberinnen ab 2023 forcieren. Gerade für Vereine sei das Bahnhöfli ein toller Ort. «Ein Verein hat sich seit Oktober 2022 bei uns eingemietet und hält einmal im Monat seinen Höck bei uns ab», weiss Silvia Lerchi. Aber auch für einen Geburtstag oder eine private Familienfeier eigne sich das Bahnhöfli bestens. Die Miete bezahlt man wahlweise in Franken oder spendet dem Frauenverein das Wertvollste: seine eigene Zeit.

*Gabriela Gasser und Barbara Tudor*

**KAFI BAHNHÖFLI**

**Öffnungszeiten:**
**Dienstag – Donnerstag**
**8.30–11.30 / 14.00–17.00 Uhr**
**Freitag: 8.30–11.30 Uhr**
**Montags geschlossen**

**Du möchtest dich im Kafi engagieren oder die Räumlichkeiten mieten? Silvia Lerchi ist gerne für dich da: info@bahnhoefli-hombi.ch**

Der GFH wurde vor über 160 Jahren gegründet, um sich freiwillig und gemeinnützig für die dörfliche Gemeinschaft einzusetzen. Zu den Angeboten gehören eine Spielgruppe, eine Kinderkleiderbörse, Sprachkurse, die Brocki und das Bahnhöfli.

www.gfhombi.ch

KOSTER CONSULTING AG

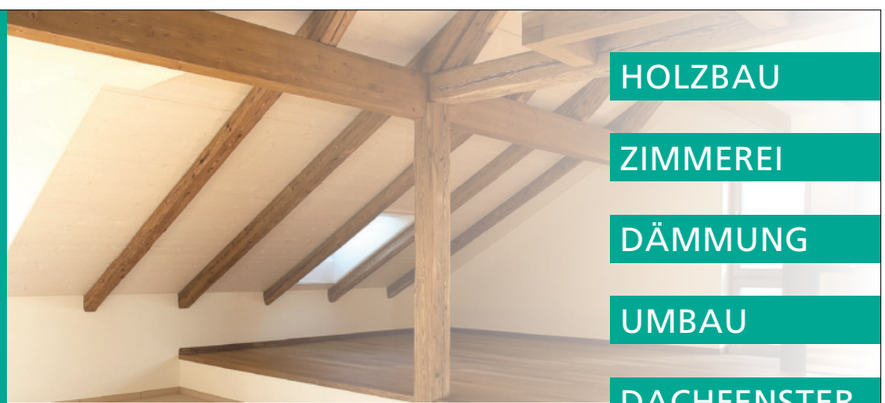
Unternehmensberatung ◆ Wirtschaftsprüfung ◆ Treuhand und
Buchhaltung ◆ Erbschaften ◆ Steuerberatung ◆ Sanierungen

Koster Consulting AG
Eichtalstrasse 54, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 264 23 00, Fax 055 264 23 01
www.kosterconsulting.ch, info@kosterconsulting.ch

Mitglied von EXPERTsuisse
Zulassung als Revisionsexpertin

wd
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU
ZIMMEREI
DÄMMUNG
UMBAU
DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

Partyservice
Grüninger Spezialitäten

Schüblig Ziischtig
21. Februar 2023

Metzgerei
GENIESSER-QUALITÄT AUS GRÜNINGEN
Lehmann

**Lehmanns**
**Hombi-Metz GmbH**
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann**
**Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Fontana & Partner AG
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



HAIR
★SALOON★

Hombrechtikon
Telefon 055 244 10 03
**www.hairsaloon.ch**

# Operette Hombrechtikon startet mit neuer Konzerttour



Der Chor der Operettenbühne präsentiert sich auf einer Konzerttour rund um den Zürichsee. Bild: Thomas Entzeroth

**Am 18. März 2023 startet die Operettenbühne Hombrechtikon mit einer neuen Konzerttour. «Zwischen Himmel und Erde» ist die Einstimmung auf die Operettenproduktion «Orpheus in der Unterwelt» von Jacques Offenbach, die im Herbst 2023 beginnt.**

Der Himmel liegt wieder in der Musik einiger der schönsten Chöre aus Oper und Operette, denn Gesang und Himmel sind eng verbunden. Als Eurydike im «Orpheus in der Unterwelt» zur Priesterin des Gottes Bacchus geweiht wird, verkündet sie, ihre Stimme werde «ohne Unterlass für deine Auserwählten die Trunkenheit besingen». Doch damit meint sie weniger den Rausch des Weins als vielmehr den Rausch der Musik, den Offenbach im berühmten Cancan gipfeln lässt. Doch natürlich kennt die Oper auch die ganz anderen Aspekte des Lebens: Keiner beklagt das Elend der Vertriebenen ergreifender als Giuseppe Verdi, sei es für die von Nabucco ins babylonische Exil gezwungenen Hebräer oder für die durch Macbeths Kriege vertriebenen schottischen Kriegsflüchtlinge. Und in diesen dunkelsten Momenten bietet für Verdi die Musik die einzige Hoffnung auf Trost.

In seinem «Orpheus in der Unterwelt» schüttelt Offenbach dann allerdings die übliche Vorstellung von Himmel und Hölle tüchtig durcheinander: Die Götter sind vom ewig blauen Himmel und dem olympischen Einheitsmenü von Nektar und Ambrosia so göttlich gelangweilt, dass sie sich höllisch auf einen Ausflug in die Unterwelt freuen.

## Schönste Chöre aus Oper und Operette

Die Produktion vom Herbst 2023, «Orpheus in der Unterwelt» von Jacques Offenbach, steht im Zeichen von «Himmel und Hölle» und liefert damit das Leitthema der Konzerttour rund um den Zürichsee, die am 18. März 2023 in Greifensee startet. Unter der Leitung seines Dirigenten Caspar Dechmann singt der Chor der Operette Hombrechtikon die schönsten Chöre aus Oper und Operette von Bellini, Verdi, Mascagni, Puccini, Bizet, Offenbach, Sullivan, Fall und Kálmán. Damit soll das Publikum auf die Produktion «Orpheus in der Unterwelt» im Herbst 2023 eingestimmt werden.

Am 1. und 2. April 2023 wird das Konzert in der reformierten Kirche in Hombrechtikon aufgeführt.

*Hanspeter Rathgeb*

**KONZERTDATEN**

**«Zwischen Himmel und Erde»**

| | |
|---|---|
| 18. März: | Landenberghaus Greifensee, 20 Uhr |
| 19. März: | Hirschen Hinwil, 17 Uhr |
| 24. März: | Ref. Kirche Rüti ZH, 20 Uhr |
| 25. März: | Ref. Kirche Horgen, 20 Uhr |
| 1. April: | Ref. Kirche Hombrechtikon, 20 Uhr |
| 2. April: | Ref. Kirche Hombrechtikon, 17 Uhr |

**Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.**
**Eintritt frei – Kollekte. Freie Wahl der Sitzplätze.**

www.operette-hombrechtikon.ch



HALLO
YARIS CROSS

TOYOTA + bamert = TOP-ANGEBOT

10 JAHRE TOYOTA GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, $CO_2$ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. $CO_2$-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30 **DAS TOYOTA-CENTER** ZÜRICH OBERLAND **SEIT 55 JAHRE** bamert.ch

MALERHANDWERK R&L
QUALITÄT ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

**Kostenlose Offerte unter**
**079 478 88 75**
**www.mymaler.ch**

Rozzarin Sandro

Lipovica Sejdi

**Ihr Maler vo Hombi**
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

NACHHALTIGKEIT FÜR MENSCHEN UND NATUR!

**Manuela Tremonte**
**in den Kantonsrat**

SP LISTE 2



SP WIR ERGREIFEN PARTEI.

# Ein Ort, wo Kunstschaffende sich verwirklichen können

**Auch im neuen Jahr wird im Kulturschopf Feldbach wieder ein vielfältiges Programm gezeigt. Den Start macht am 4. Februar das Stück «Bagage», eine berührende Geschichte von Herkunft und Familie. Einmal mehr bietet die Kulturschopf-Bühne Kleinkunst vom Feinsten.**




Von aussen wirkt der Kulturschopf wie eine einfache Scheune. Foto: Martina Gradmann

Allein schon der Spazierweg vom Bahnhof Feldbach, vorbei am Gut Rosenberg und mit traumhafter Sicht auf den Zürichsee, lohnt einen Besuch im Kulturschopf. Der Schopf lässt von aussen kaum vermuten, was er in seinem Inneren beherbergt. Nämlich eine professionelle Kleinkunstbühne mit hundert Sitzplätzen und im Eingangsbereich eine Lounge mit Bar. Liebevoll eingerichtet, dass es fast wie ein Wohnzimmer wirkt. «Es ist immer schön, wenn Künstlerinnen und Künstler zu uns kommen, das Haus nutzen und sich verwirklichen können», sagt Annina Hoesli Vondruska, Mitgründerin und Vorstandsmitglied des Kulturschopfs. Man müsse jungen Menschen solche Möglichkeiten geben. Das sei die Philosophie von ihr und ihrem Mann Paul Hoesli nach 27-jähriger Erfahrung.

## Vielfältiges Programm

Seit knapp einem Jahr ist der Kulturschopf jetzt ein Verein, präsidiert von Tochter Janine Ramdani Hoesli. Sie weiss, dass sich das Publikum an erste Veränderungen gewöhnen musste, freut sich jedoch über die sehr erfolgreichen Aufführungen wie beispielsweise «Das fliegende Klassenzimmer» im vergangenen Jahr, gespielt vom hauseignen Kinder- und Jugendtheater «Zaubernuss». «Leider hatten wir wie viele Kleinkunstbühnen nach der Pandemie mit Publikumsschwund zu kämpfen», sagt sie, und hofft, dass das neue Jahr mit Aufführungen wie «Bagage», «aller Tage Abend» von Schön und Gut oder «Schön ist es, auf der Welt zu sein» mit Nicole Knuth wieder mehr Gäste anziehen wird.

## Vom Pferdestall zum Kleintheater

Der Kulturschopf begeistert die Besuchenden vor allem auch durch sein familiäres Ambiente. Findet eine Aufführung statt, kann jeder, der möchte, etwas fürs Buffet mitbringen. Dort tauscht man sich nach der Vorstellung aus und kommt mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch. Oft kocht dort Paul Hoesli auch für die Auftretenden.

## Angefangen im Jahr 1994

Begonnen hat alles 1994, als das Ehepaar Hoesli ein erstes Konzert in ihrem eigenen Wagenschopf organisierte, der davor noch mit Holz und Rebstickeln vollgestopft war. In der Folge gastierten zunehmend namhafte Künstler:innen im Kulturschopf, bis schliesslich auf dem Heuboden im Pferdestall in aufwändiger Umbauarbeit ein Kleintheater mit Tribüne, Künstlergarderobe, Empfang und über achtzig Publikumsplätzen entstand. «Wir mussten dafür kämpfen», sagt Annina Hoesli, «doch mittlerweile verfügt der Kulturschopf über eine offizielle Genehmigung von Kanton und Gemeinde, um ein Lokal für Bildung, Kunst und Kultur zu betreiben.»

## Ein Stück über Herkunft und Familie

Das erste Stück im neuen Jahr, «die Bagage» mit Mona Petri, Vera Schweiger und Antonio da Silva ist das lebendige Porträt einer Frau am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Es zeigt eine berührende Geschichte von Herkunft und Familie. Einer Familie, die von allen abwertend die «Bagage» genannt wird. Im Zentrum der bäuerlichen Familiengeschichte, die im Ersten Weltkrieg spielt, steht eine Mutter, die ihre Familie durchbringen muss. Die schöne Frau ist in der Dorfgemeinschaft der Lust der Männer und dem Argwohn der Frauen ausgesetzt und wird ungerechtfertigterweise von den Bewohnenden an den Pranger gestellt. Die Produktion findet anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des «Theater Ariane» statt. Der schöne Weg zum Kulturschopf in Feldbach lohnt sich auf jeden Fall.

**www.kulturschopf-feldbach.ch**

*Martina Gradmann*

# Seniorenbühne gastiert in Hombrechtikon

**Die Seniorenbühne Zürich hat ein neues unterhaltsames Theaterstück mit dem Titel «Pension Hartmann» erarbeitet. Am 8. März 2023 gastiert das Tournee-Theater in Hombrechtikon.**



Es ist viel los bei Frau Hartmanns Untermieterinnen …

Bild: Seniorenbühne Zürich

In der kleinen Pension von Frau Hartmann leben fünf Untermieterinnen. Die Damen sind ganz unterschiedlicher Natur. Frau Sommer macht Hüte, Frau Frech ist Yoga-Lehrerin, Frau Matter Sängerin, Frau Egger lebt in Scheidung, Frau Amsler ist etwas verwirrt. In diesem Haufen verrückter Hühner zieht nun Lehrer Hasler ein. Er ist ab jetzt der Hahn im Korb. Frau Hartmann macht sehr viel für ihre Pensionäre, was viel zu wenig geschätzt wird. Nun fährt sie für drei Wochen zur Kur. In dieser Zeit springt ihre Schwester Nora in der Pension ein. Ab jetzt weht ein ganz anderer Wind im Haus …

Die Seniorenbühne Zürich spielt das Stück von Maya Gmür am Mittwoch, 8. März 2023, im Gemeindesaal. Nach der Vorstellung servieren die Seniorinnen und Senioren des Frauenturnens Hombrechtikon Kaffee und Kuchen.

### Seniorenbühne seit 1975

Die Zürcher Seniorenbühne wurde 1975 gegründet und ist die älteste ihrer Art in der Schweiz. Jeden Sommer erarbeiten 20 bis 30 Seniorinnen und Senioren ein Stück unterhaltsamer Theaterliteratur.

*Redaktion*

**«PENSION HARTMANN»**

**Mittwoch, 8. März 2023**
**14.00 Uhr**
**Gemeindesaal Hombrechtikon,**
**Blattenweg 12, Eintritt frei**




# Theatergruppe Amaryllis zeigt «Häsch en Vogel»

**Die Theatergruppe Amaryllis spielt im Zeitraum vom 24. März bis 2. April im Gemeindesaal die Komödie «Häsch en Vogel» von Atréju Diener.**




Der erfolglose und im Grund seiner Seele sehr korrekte Buchhalter Robert Binggeli ist wegen der Finanzkrise leider in arge Geldnot geraten. Als kurzfristige Überbrückung seines finanziellen Tiefs lässt er sich von seinem Cousin Carlo Stalder, einem notorischen und erfolgreichen Vollzeitverbrecher, dazu überreden, eine Bank auszurauben. Doch die Flucht läuft unglücklicherweise schief und die beiden müssen sich in ihrer Not in der schlecht laufenden Werbeagentur von Daniel Wager vor der anrückenden Polizei verstecken. Dort werden sie aber schnell einmal entdeckt und sind nun ständig damit beschäftigt, ihre wahre Identität nicht auffliegen zu lassen.

Der verwirrte Inhaber Daniel, der mit historischem Wissen über die Werbebranche brilliert, seine Frau Sarah, welche den Umbau der gemeinsamen Wohnung mit der Designerin Paula Picasso plant und auch noch die neue Assistentin Elena Hofmann, welche übereifrig ihren ersten Arbeitstag bei der Werbeagentur orchestriert, machen den beiden das Leben schwer. Und wäre es nicht schon genug Verwirrung, wünschen mit der Influencerin Katy Flowervalley und der Ordensschwester Constanza zwei höchst unterschiedliche neue Kunden werbetechnisches Geleit für die jeweilige Zukunft. Eine echte Herausforderung für die beiden Bankräuber. Und dann ist da noch dieser Papagei, welcher in den unpassendsten Momenten mit passendsten Kommentaren nicht zurückhält. Ist dieser Papagei der nun tatsächlicher der Einzige, der am Ende dieses Tages hinter Gitter ist?

Am 24. März geht's los. Wie gewohnt können die Gäste vor der Aufführung ein Abendessen geniessen. Am Sonntag, 2. April, gibt's einen Brunch.

*Sven Flütsch*

**«HÄSCH EN VOGEL»**

**Freitag und Samstag: 24./25. März sowie 31. März/1. April, 20 Uhr**
**Sonntag, 2. April, 13 Uhr**
**Türöffnung jeweils 90 Minuten vor Theaterbeginn**
**Gemeindesaal, Blattenweg 2**

**Tickets/Vorverkauf: Ab 21. Februar bis 21. März 2023**
**unter www.theater-amaryllis.ch**
**oder beim Blumenatelier Hombrechtikon, Blattenstrasse 1.**
**Telefon 055 244 54 46**

www.theater-amaryllis.ch

# Das Duo «The Lutz Brothers» kommt nach Hombi



Die beiden Brüder Rudolf und Matthias Lutz musizieren seit vielen Jahren gemeinsam. Bild: Veronika Walliker

**Die beiden Brüder Rudolf und Matthias Lutz haben schon als Kinder gemeinsam musiziert. Am 11. Februar treten die beiden als Duo in der reformierten Kirche auf – ganz nach dem Motto: «Keep Swinging!»**

Schon von Kindsbeinen auf haben Rudolf (1951) und Matthias (1953) Lutz zusammen musiziert. Waren es in jungen Jahren die Schallplatten des «Golden Gate Quartet», die sie zum Musizieren von Gospels inspirierten (Gesangsduett mit Matthias an der Ukulele und Rudolf am Klavier), gründeten sie als junge Erwachsene zusammen mit Kollegen eine Band, die sich «Plebs» nannte. Da wurden an Hochzeiten und Geburtstagsfeiern Jazz, Pop, Eigenkompositionen und auch Volkstümliches zur Aufführung gebracht.

## Getrennte musikalische Wege

Bald darauf trennten sich ihre musikalischen Wege: Matthias Lutz studierte Saxofon und arbeitete, neben seiner ausgedehnten Banditätigkeit als Musiklehrer, an der Kantonsschule am Burggraben in St. Gallen. Auch war er eine kurze Zeit Kapellmeister im Orchester des Circus Knie. Sein Bruder Rudolf Lutz wurde Kirchenmusiker, Chor- und Orchesterleiter und arbeitete als Dozent an mehreren Hochschulen.

## Breite Musikpalette

Erst in späteren Jahren begann eine erneute Zusammenarbeit, zumeist im kirchlichen Rahmen für Gottesdienste und Konzerte. Wobei sich das nun «Lutz Brothers» nennende Duo ein breites Repertoire in verschiedenen Stilen aufgebaut hat. So spielen sie neben Klassik und Old Time Jazz – mit Schwerpunkt auf die Stücke des legendären Sopransaxofonisten Sidney Bechet – auch Pop, Rock und Latingroove. Ihr Zusammenspiel ist geprägt von starker Spontaneität, Spiellust und Emotion. Sie tun's noch immer mit grosser Begeisterung, Ihre Devise: «Keep Swinging»!

*Veronika Walliker*

**THE LUTZ BROTHERS**

**Samstag, 11. Februar 2023, 19.30 Uhr**
**Ref. Kirche Hombrechtikon**

**Weitere Informationen:**

**www.ref-staefa-hombrechtikon.ch**

Anzeige






# FEBRUAR

**Samstag, 4. Februar**

**46. Ski- und Snowboardmeisterschaft**
in Wildhaus

**Theater «Die Bagage»**
19.30 Uhr, Kulturschopf Feldbach

**Freitag, 10. Februar**

**Stricktreff**
Kafi Bahnhöfli

**Samstag, 11. Februar**

**Konzert «The Lutz Brothers»**
19.30 Uhr, ref. Kirche

**Mittwoch, 15. Februar**

**Naturschutz-Höck**
Jeden 3. Mittwoch bis vorläufig 21. Juni, Kafi Bahnhöfli

**Jassnachmittag**
13.30–17.00 Uhr,
Restaurant Arcade

**Café International**
14.00–17.00 Uhr

**Samstag, 18. Februar**

**San Valentino – Valentinstag**
Für alle Verliebten und nicht …
19.00 Uhr, Gemeindesaal

**Sonntag, 26. Februar**

**Kinderfasnacht**
Kath. Kirchensaal,
13.00–16.00 Uhr

**Montag, 27. Februar**

**Interkultureller Frauentreff**
Familientreff Hombrechtikon
19.45–21.30 Uhr

# MÄRZ

**Mittwoch, 1. März**

**Jassnachmittag**
13.30–17.00 Uhr,
Restaurant Arcade

**Sonntag, 5. März**

**Wintergäste am Lützelsee**
9.00–16.00 Uhr

**Mittwoch, 8. März**

**Seniorenbühne Zürich**
14.00 Uhr, Gemeindesaal Blatten

**Freitag, 10. März**

**Stricktreff**
Kafi Bahnhöfli

**112. Generalversammlung Ornithologischer Verein Hombrechtikon**
19.00–23.00 Uhr

**Samstag, 11. März**

**Schön & Gut mit «Aller Tage Abend»**
19.30 Uhr, Verein Kulturschopf Feldbach

**Mittwoch, 15. März**

**Jassnachmittag**
13.30–17.00 Uhr

**Café International**
14.00–17.00 Uhr

**Naturschutz-Höök**
Kafi Bahnhöfli

**Samstag, 18. März**

**Frühlingsfest**
in der Stiftung Brunegg

**Eröffnung der Saatgut-Bibliothek**
10.00–12.00 Uhr

**Sonntag, 19. März**

**Frühlingskonzert**
17.00–18.15 Uhr, ref. Kirche

**Freitag, 24. März**

**Start BiblioWeekend 2023**
19.00–22.00 Uhr, Bibliothek Hombrechtikon

**Theatergruppe Amaryllis: «Häsch en Vogel»**
20.00 Uhr

**Samstag, 25. März**

**Jahreskonzert der JMOZ**
19.00 Uhr, Gemeindesaal Obstgarten, Stäfa

**Theatergruppe Amaryllis: «Häsch en Vogel»**
20.00 Uhr

**Montag, 27. März**

**Interkultureller Frauentreff**
Familientreff Hombrechtikon
19.45–21.30 Uhr

**Mittwoch, 29. März**

**Jassnachmittag**
13.30–17.00 Uhr, Restaurant Arcade

**Theatergruppe Amaryllis: «Häsch en Vogel»**
20.00 Uhr

**Nächste «Ähnenpost»: Freitag, 31. März 2023**

Telefon 043 542 55 17
inserate@aehren-post.ch
redaktion@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

**Annahmeschluss: 3. März 2023**

## SCHULE

**Skilager**
Mittelstufe: 20.–25.2.
Oberstufe: 26.2.–3.3.

**Sportferien**
20.2.–3.3.

**Besuchsmorgen**
16./17.3. (alle Schulstufen)

## FÜR SENIOREN

**Donnerstag, 2. März**
Mittagessen für Senioren,
Restaurant Vasco da Gama
11.30–13.30 Uhr

## POLITIK

**12.2. Kantons- und Regierungsratswahlen**

**18.6. Eidg. Abstimmung**

**21.6. Gemeindeversammlung**

**27.9. Gemeindeversammlung**

**22.10. Nationalratswahlen**

**26.11. Eidg. Abstimmung**

**13.12. Gemeindeversammlung**

## ABFALL UND ENTSORGUNG

**Hauskehricht und Sperrgut**
jeden Donnerstag
ausser 18.5., Ersatztag 20.5.23

**Grüngut**
jeden Mittwoch (ausser 27.12.23)

**Altpapier**
11.3. (Jugendturnen)
10.6. (Jubla)
2.9. (Jubla)
18.11. (Musikverein Harmonie)

**Sonderabfallmobil**
20.6./24.10.
Sammelstelle Holflüe,
8.00–11.30 Uhr

**Altstoffsammelstelle Holflüe**
Dienstag, 8.00–11.45 Uhr
Mittwoch, 13.30–18.00 Uhr
Samstag, 9.00–14.00 Uhr
Kadaversammelstelle:
24 Stunden zugänglich

**Unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter findest Du den Abfallkalender**

## BROCKENSTUBE

**Gemeinnütziger Frauenverein Brockenstube Holflüe**
Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, 13.30–16.00 Uhr
Samstag, 9.00–12.00 Uhr

## CAFÉ BAHNHÖFLI

**Gemeinnütziger Frauenverein**
Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 8.30–11.30/
14.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 8.30–11.30/
14.00–17.00 Uhr
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

## FAMILIENCAFÉ

**Familientreff Hombrechtikon**
Montag, 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 9.00–11.30 Uhr
Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr
Freitag, 9.00–11.30 Uhr

## SPRACHKURSE

**Gemeinnütziger Frauenverein Altes Bahnhöfli**
Montag–Freitag

**Irrtum und Änderungen vorbehalten.**

**goldküste24**
LOKAL · ONLINE · AKTUELL

Auf Goldküste 24 findest du weitere Veranstaltungen in Hombrechtikon und im ganzen Bezirk Meilen.
www.goldkueste24.ch/agenda

Gewusst? Veranstaltungen von Vereinen publiziert kostenlos!

goldkueste24.ch

# «Der Frühling will kommen»

**Im Konzert am Sonntag, 19. März 2023, musizieren dieses Jahr Patricia Zanella, Emanuel Andriescu und Maria Mark und läuten damit den Frühling ein.**



**Emanuel Andriescu, Patricia Zanella und Maria Mark (v.l.n.r.) treten am 19. März gemeinsam in Hombrechtikon auf.** Bild: zvg

In diesem Jahr führt das Trio «Der Hirt auf dem Felsen» von Franz Schubert sowie weitere Musik der Romantik auf: das «Alpenlied» von Louis Spohr, «Das himmlische Leben» von Gustav Mahler in einer Fassung für Sopran, Klarinette und Klavier, das «Hirtenlied» von Giacomo Meyerbeer und weitere frühlingshafte Musik.

## Warm und lebendig

Patricia Zanella, Sopran, bezaubert mit ihrer Stimme. Als lyrischer Koloratursopran zeichnet sich ihre warme Stimme durch einen grossen Umfang und Beweglichkeit aus. Sie begeistert durch ihr vielfältiges, lebendiges Schauspiel und ihren innigen Ausdruck. Ihre Studien führten sie von der Zürcher Hochschule der Künste zu weiteren Meisterinnen des Fachs: Margreet Honig und Michèle Baechtold. Von ihrem Wohnort Zürich aus hatte sie diverse Engagements in der Schweiz in Operettenproduktionen. Höhepunkte der aktuellen Saison waren die Solos in Mahlers 4. Sinfonie in Lugano, Franz Schuberts Messe in C-Dur, D 452, an der Schubertiade in Freiburg und Felix Mendelssohns Lobgesang in Hinwil. Im Februar 2023 wird sie als Blonde in W. A. Mozarts «Die Entführung aus dem Serail» (Piccola Opera, Zürich) zu hören sein. Ihre eigene künstlerische Tätigkeit macht sie auch zur gefragten Gesangspädagogin an der Musikschule Konservatorium Zürich.

## Virtuoses Instrumentenspiel

Emanuel Daniel Andriescu, Klarinette, spielt sein Instrument virtuos, mit Leidenschaft, subtil, ein Musiker durch und durch. Der gebürtige Rumäne, der aus einer Musikerfamilie stammt, schlug den Weg über die Hochschule der Künste Bern bis nach New York an die Juilliard School ein. Er ist Instrumenten-übergreifend mit dem Saxofon unterwegs und stilübergreifend in klassischer Musik wie auch im Jazz, Klezmer und in der osteuropäischen Volksmusik zu Hause. Hochkarätig und zugleich bescheiden arbeitet er als begeisternder Pädagoge am Konsi Bern sowie an der Jugendmusikschule Hombrechtikon.

## Heimspiel für Maria Mark

Maria Mark, Klavier, lebt seit fünf Jahren in Hombrechtikon, wo sie ihre Aufgaben als Organistin und Pianistin in der reformierten Kirche Stäfa-Hombrechtikon erfüllt. Sie studierte Klavier, was sie mit dem Lehr- und Konzertdiplom abschloss, sowie Orgel, was sie mit dem Master Advanced Studies «mit Auszeichnung» an der Zürcher Hochschule der Künste abschloss. Es folgten «Lehr- und Wanderjahre» in den Fächern Orgel, Klavier, Chorleitung und Gesang. Vielseitig, einfühlsam und ausdrucksstark versteht sie es, die Musik auf den Punkt zu bringen.

*Ref. Kirche Stäfa-Hombrechtikon*

**«DER FRÜHLING KANN KOMMEN»**

**Sonntag, 19. März 2023, 17 Uhr**
**Ref. Kirche Hombrechtikon**
**Eintritt frei, Kollekte**

**Fahrdienst: Dorothee Schnellmann. Tel. 055 244 25 65**

**Weitere Infos:**
**www.ref-staefa-hombrechtikon.ch**

# «Ich schätze es, bekannte Gesichter im Dorf zu treffen»

**Doris Feltre aus Hombrechtikon ist diplomierte Hypnosetherapeutin, Stress- und Mentalcoach. Im Gespräch erzählt sie von ihrer Arbeit, was ihr an der Gemeinde Hombrechtikon gefällt und was sie vermisst.**

***Ährenpost:*** **Du bist diplomierte Hypnosetherapeutin, diplomierter Stress- und Mentalcoach sowie zertifizierter Wingwave-Coach. Was hat dich dazu bewogen, dich beruflich in diese Richtung zu entwickeln?**
Das Wohlergehen der Menschen ist mir ein grosses Anliegen. Je friedvoller wir mit uns selbst sind, desto gesünder sind wir. Wenn wir mit uns zufrieden sind, strahlen wir das auch nach aussen aus.

**Was hast du vorher gemacht?**
Ich war 32 Jahre lang als Dentalhygienikerin tätig, 13 Jahre davon selbständig in einer zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis in Meilen.

**Wie hat dein privates Umfeld reagiert, als du dich selbständig gemacht hast?**
Mein Mann hat mich immer gefördert und unterstützt, wir sind ein gutes Team. Für meine Freunde war es eine voraussehbare und logische Entwicklung.

**Viele Menschen denken beim Wort Hypnose an einen willenlosen Zustand, bei dem man die Kontrolle verliert …**
Hypnosetherapie ist eine seriöse Therapie mit ISO-zertifiziertem Ablauf und keine Show-Hypnose. In der Hypnose selbst ist der Körper maximal entspannt, der Verstand ist aber zwei- bis dreimal stärker fokussiert als im Alltag. Es ist eine Reise nach innen, in die Vergangenheit. Dabei lösen wir belastende Emotionen auf.

**Wie muss man sich eine Hypnosesitzung bei dir vorstellen?**
Vor der eigentlichen Hypnosesitzung schauen wir uns bei einem ausführlichen Vorgespräch die medizinische Anamnese an. Wir beschäftigen uns mit der Biografie und erarbeiten das Ziel der Sitzung. Die Hypnosetherapie erkläre ich in allen Einzelheiten. Nur wenn es keine Vorbehalte und keine unabgeklärten Schmerzen gibt, steige ich in die Hypnose ein.



Die 53-jährige Doris Feltre-Kunz ist in Hombrechtikon aufgewachsen. Sie lebt mit ihrem Mann, ihren beiden Söhnen und dem 15-jährigen Grosspudel Popeye in der Gemeinde. Bild: zvg

**Bei welchen Themen kann eine Hypnosetherapie helfen?**
Da wir nicht dem Symptom auf die Spur gehen, sondern der Emotion, die dahintersteckt, eignet sich die Hypnosetherapie von A wie Allergien über R wie Rauchstopp bis hin zu Z wie Zahnarztphobie.

**Wie viele Sitzungen braucht es?**
Bei der aufdeckenden Hypnosetherapie rechnen wir für ein Thema mit einer bis drei Sitzungen. Es ist eine Kurzzeittherapie.

**Gibt es auch Momente oder Situationen, wo die Behandlung mit Hypnose an ihre Grenzen stösst?**
Wenn jemand nicht freiwillig zu mir kommt, sondern der Partnerin oder dem Partner zuliebe einen Termin vereinbart hat. Ist die Person nicht selbst überzeugt, beginne ich erst gar nicht. Auch Krankheiten, welche seit der Geburt bestehen, können wir mit der Hypnosetherapie nicht behandeln.

**Wer nimmt deine Hilfe in Anspruch?**
Von Kindern ab dem Kindergartenalter bis zu Senioren im hohen Alter.

**Demnach behandelst du auch Kinder.**
Ja, mit grosser Leidenschaft. Kinder sind grandios, wenn es darum geht, Lösungen zu finden. Um ins Unterbewusste zu reisen, führe ich die Kinder in eine imaginäre Landschaft. Fantasievoll flicken sie Leitungen, saugen böse Bilder weg, verwandeln sich in Superman … Die Lösung kommt intrinsisch, also von innen heraus. Darum ist sie so wirkungsvoll.

**Was fasziniert dich an deiner Arbeit?**
Die Lösung liegt immer in der Person selbst. Unser Unterbewusstsein hat alle Erlebnisse, Glaubenssätze, Gewohnheiten etc. gespeichert. In der Hypnose erhalten wir Zugang zu diesen Daten. In der Hypnose kann eine damalige belastende Situation emotional gewandelt werden. Ich bin immer wieder beeindruckt, zu was unser Körper fähig ist.

**Solche Sitzungen sind bestimmt anspruchsvoll. Wie tankst du auf?**
Mit Bewegung. Ich gehe spazieren, auf den Vitaparcours, praktiziere Yoga und wende Selbsthypnose zur Regeneration an.

**Du bist in Hombrechtikon aufgewachsen und lebst heute auch mit deiner Familie hier. Was gefällt dir besonders gut?**
Die Natur! Man kann in alle Himmelsrichtungen gehen und geniesst in kürzester Zeit die herrliche Natur. Ich schätze es auch, bekannte Gesichter im Dorf anzutreffen.

**Was fehlt in Hombrechtikon, was würdest du dir wünschen?**
Einen Veloweg, der durchs ganze Dorf auf der gleichen Seite verläuft. Eine einladende, inspirierende Bibliothek mit einem riesigen Angebot. Und mehr strahlende, sich grüssende Menschen.

*Barbara Tudor*

# Rosenburg mit Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet

**Stephan Peters und Krum Rouskov haben im Frühling 2022 das Restaurant Rosenburg in Wolfhausen übernommen. Sieben Monate später wurden sie bereits mit 13 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Die beiden scheinen alles richtig zu machen.**




Im Mai 2022 eröffneten Stephan Peters und Krum Rouskov das Restaurant Rosenburg in Wolfhausen, nachdem dieses längere Zeit leer gestanden war. Nur gerade sechs Monate später wurden sie bereits mit 13 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. «Das war überraschend, damit hätte ich nicht gerechnet», sagt Küchenchef Stephan Peters.

### «Verdienst vom ganzen Team»

Dass die Tester den Weg nach Wolfhausen gefunden haben, überrascht Peters dagegen nicht. Er sei ja bereits einmal als «Koch des Monats» ausgezeichnet worden. «Natürlich strebt man als Koch auch nach Auszeichnungen, doch im ersten Jahr war das nicht die erste Priorität», so Peters. Und die Auszeichnung sei nicht nur sein Verdienst, sondern auch das von Koch Flavius Moldova und dem ganzen Team mit Krum Rouskov, Kim Oestreich und Orsobya Gal.

Das Restaurant Rosenburg hat ausser dienstags täglich geöffnet und bietet auch Hotelzimmer an. www.rosenburg.ch

*Martina Gradmann*

# Schloss-Eisbahn Grüningen: Erfolgreiche Saison

**Trotz anfänglicher Bedenken über die Durchführbarkeit kann die Schloss-Eisbahn Grüningen auf eine ausserordentlich positive Saison zurückschauen. Die aus Stromspargründen erstmals installierte Überdachung hat sich bewährt.**

«Die Eisbahn hat im Vergleich zu den Vorjahren bis zum Jahresende den besten Umsatz gemacht und in der letzten Woche 2022 einen der besten Wochenumsätze überhaupt», sagt die Schloss-Eisbahn-Finanzchefin Nicole Hiesmayr. Der Vorstand der Schloss-Eisbahn ist sich einig: Es braucht Angebote im Dorf, vor allem wenn der Schnee fehlt und man auch in den Bergen nicht Ski fahren kann. Nach all den Corona-Einschränkungen war die Erleichterung bei allen gross, sich wieder unbeschwerter auf dem Eis bewegen zu können.

### Unabdingbare Helfende

Einmal mehr haben unzählige Helferinnen und Helfer zum Gelingen des Eisbahn-Betriebs beigetragen, bestens betreut vom Vorstandsmitglied Priska Jacober. «Ohne sie würde es nicht gehen, und dass wir mittlerweile auf ein eingespieltes Team zählen können, ist wunderbar», sagt die Personalverantwortliche.

### Überdachung hat sich bewährt

Neben zahlreichen Stromsparmassnahmen im Betrieb hat sich vor allem die Überdachung bewährt, da kein Anlass und kein Eisstockschiessen wegen Regen oder Schneefall abgesagt werden




**Fulimanter Start ins neue Jahr mit einer fantastischen Eislauf-Show.** Bild: zvg

musste und die Arbeit der Eismeister von diesen Wettereinflüssen verschont blieb. Dank optimaler Beleuchtung konnte am Silvester ein wunderbares Eislaufen mit Läuferinnen vom Eislaufclub Zürcher Oberland durchgeführt werden, ein Highlight zum Jahresabschluss. Jetzt hofft der Vorstand, dass die zahlreich getroffenen Stromsparmassnahmen sich auch auf die Endabrechnung auswirken werden und man entsprechend für eine neue Saison planen kann.

Die Schloss-Eisbahn in Grüningen ist noch bis am 8. Februar 2023 geöffnet. www.schloss-eisbahn.ch

*Martina Gradmann*

# Wie wär's mit einer Baumpatenschaft?



Alte Bäume können mit einer Patenschaft vor der Kettensäge geschützt werden. Bild: AdobeStock

**Der Verein deinbaum aus Wetzikon möchte mit Baumpatenschaften alte Bäume in der Schweiz schützen. Das soll Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ermuntern, alte Bäume langfristig stehen zu lassen. Allein im Zürcher Oberland warten bereits über 80 Bäume auf Paten.**

Wälder und ihre Bäume sind nicht nur schön, um darin spazieren zu gehen. Sie sind unverzichtbar für uns Menschen, Tiere und Pflanzen, denn sie stellen Sauerstoff her und geben diesen an die Luft ab. Ein ausgewachsener Baum liefert jeden Tag etwa so viel Sauerstoff, wie zehn Menschen zum Atmen brauchen.

## Teil eines wichtigen Ökosystems

Bäume haben aber noch weitere wichtige Funktionen: Sie sind Lebensraum für Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien. Je grösser die Krone und je dicker der Stamm, desto grösser ist der Platz, der von den vielfältigsten Organismen besiedelt werden kann.

## Bäume mit Patenschaften retten

Dem Schutz von alten und seltenen Bäumen hat sich der Verein deinbaum aus Wetzikon verschrieben. Denn seiner Meinung nach werden diese Bäume in der Schweiz zu wenig geschützt. Mit Baumpatenschaften möchte deinbaum erreichen, dass Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer die alten Bäume stehen lassen.

## Faszination für Wunderwerk der Natur

Es waren vor allem zwei Gründe, warum die beiden Forstfachleute und Gründer von deinbaum, Dominik Scheibler und Stefan Burch, das Projekt gestartet haben: «Erstens war es der Wunsch, etwas gegen den Mangel an alten Bäumen in unseren Wäldern zu unternehmen. Zweitens war es schlicht die Faszination für diese erstaunlichen Kreaturen.»
deinbaum war zu Beginn ein Projekt der Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon. 2017 wurde es in einen eigenständigen Verein überführt. Heute engagiert sich ein Team von sechs Personen für das Projekt. Seit Herbst 2022 ist deinbaum auch in den Kantonen Tessin, in Basel-Land und Schaffhausen mit Patenbäumen vertreten.

## Patenschaft für fünf Jahre

Eine Baumpatenschaft wird für fünf Jahre abgeschlossen und kann auf Wunsch verlängert werden. Im Zürcher Oberland warten aktuell über 80 Bäume auf Paten. In Grüningen beispielsweise gibt's eine 194-jährige Eibe, in Rüti eine 138-jährige Rotbuche und in Hinwil sogar ein 270-jähriges Urgestein, eine Stieleiche, die allerdings bereits Paten gefunden hat.

In der Online-Baumgalerie auf deinbaum.ch kann man sich seinen Wunschbaum aussuchen. Hat man ihn gefunden, kann man eine Patenschaft beantragen.

*Barbara Tudor*

**DU MÖCHTEST PATIN/PATE WERDEN?**

**Oder bist du Waldbesitzer/in und möchtest dich dem Projekt anschliessen? Melde dich beim Team von deinbaum.**

www.deinbaum.ch

## IMPRESSUM

**Die «Ährenpost» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hombrechtikon.**

**HERAUSGEBERIN**
Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
redaktion@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

**REDAKTION**
Barbara Tudor, Verlegerin
Redaktions-Team:
Gabriela Gasser
Martina Gradmann

**DRUCKAUFLAGE**
4800 Expl.

**VERTEILAUFLAGE (POST)**
4400 Expl.

**ERSCHEINUNGSORT**
Hombrechtikon und Feldbach

**ERSCHEINUNGSWEISE**
6 Mal pro Jahr

**WEITERE INFOS & TARIFE**
www.aehren-post.ch

**PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK**
FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

**ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG**
Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 8 , 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
inserate@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

**NÄCHSTE AUSGABE**
Freitag, 31. März 2023

Annahmeschluss:
Freitag, 3. März 2023

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C004807

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-23-762558

Das Verwenden und Verbreiten von Inhalten für öffentliche, kommerzielle oder private Zwecke ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung untersagt.




## PREISRÄTSEL

**Gewinne mit etwas Glück eines von zwei Kinderbüchern «Olli sucht das Glück» im Wert von je Fr. 32.–!**

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Ollifant» und deiner vollständigen Adresse per E-Mail an redaktion@aehren-post.ch oder per Post an: Tudor Dialog GmbH, Ährenpost, Industriestrasse 8, 8625 Gossau ZH. **Teilnahmeschluss ist der 28.2.2023** (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.




**Stäfa,** Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

